

DAS BAJUWARISCHE GRÄBERFELD VON RUDELSDORF, OBERÖSTERREICH

Peter CSAR, Wien

I. FUNDORT UND GRABUNGSGESCHICHTE

Fundort

Rudelsdorf, Ortsgemeinde Hörsching, Katastralgemeinde Neubau, liegt an der Südgrenze der Bezirkshauptmannschaft Linz-Land. Am Rand der einst malerischen Traunauen, nur etwa 10 km von der oberösterreichischen Landeshauptstadt entfernt, im Süden der Hauptverbindungsstraße zwischen Linz und Wels (Abb. 1). Seit Juni 1955 befindet sich das Schotterwerk Rieder und Lehner neben dem Wohnbezirk (Abb. 2). Das Gelände wurde durch die Schotterergewinnung grundlegend verändert, da man die Terrasse weitgehend abgetragen und teilweise durch Aushubmaterial ersetzt hat (Abb. 3, 4). Der 1955 ausgegrabene Teil der Nekropole befand sich auf den Parzellen 3351 und 3232, wobei zwischen diesen beiden Parzellen der Feldweg mit der Parzellennummer 3234 verläuft, in dessen unmittelbarer Nähe die bedeutendsten Funde zu Tage traten. Dieses Areal bezeichnete man als „Rudelsdorf I“, da in den Jahren 1959 und 1960 etwa 200 m östlich ein weiterer Gräberbezirk („Rudelsdorf II“) gefunden wurde, der von „Rudelsdorf I“ durch ein kleines Eichen- und Fichtenwäldchen getrennt war. Es gibt jedoch berechtigte Gründe dafür, dass beide Komplexe ursprünglich zu ein und demselben Friedhof gehörten. 1963 wurde im Zuge einer neuerlichen Notgrabung ein großer Teil dieses bewaldeten Gebiets untersucht, wo weitere 40 Bestattungen geborgen werden konnten.

Der Fundort spiegelt die Vorliebe der Bajuwaren für Randzonen von Flussterrassen wider. Es handelte es sich um

den langgezogenen, südlichen Ausläufer des Hanges einer Landschaftsterrasse an der Traun, wo sich bis zur gewerblichen Nutzung des Gebiets das oben erwähnte kleine Föhren- und Eichenwäldchen befand. Diese Wahl der Landschaftsform teilt das Rudelsdorfer Gräberfeld mit den meisten übrigen bajuwarischen Bestattungsplätzen zwischen Traun und Inn-Salzach-Linie. Keiner dieser Friedhöfe lag unterhalb des Niederterrassenniveaus.¹

Die zum Gräberfeld gehörige Siedlung dürfte sich etwas tiefer an den damals weitverzweigten Nebenarmen der Traun befunden haben, wurde bislang jedoch nicht entdeckt. Dass sie aber in der Nähe des Friedhofs gewesen sein müsste, kann man aus der Tatsache ableiten, dass bisher kein bajuwarisches Gräberfeld bekannt ist, dessen zeitgleiche Siedlung mehr als 300 Meter entfernt war.² Wie viele Gräber hier im 7. und frühen 8. Jh. angelegt wurden, lässt sich nur schätzen, da dem Abbau der Terrasse eine unbekannt Anzahl von Bestattungen zum Opfer fiel.

Es gibt Anzeichen dafür, dass das bajuwarische Gräberfeld zum Teil innerhalb eines Siedlungsbezirks aus der Spätlatènezeit angelegt wurde. Die Ausgräber konnten überdies auch noch ältere, urnenfelderzeitliche Spuren entdecken. Überdies wurden einige wenige Bodenverfärbungen und eine ungeklärte Trockenmauer aus Rollsteinen im Verband mit Latène D-Keramik festgestellt, die aber keiner genaueren Untersuchung zugeführt wurden, da man sich keine nennenswerten Ergebnisse davon versprach. Diese am Terrassenrand gelegene Trockenmauer aus Rollsteinen wurde durch zwei bajuwarische Bestattungen teilweise gestört.

1 M. PERTLWIESER, Bestattungsformen in oberösterreichischen Reihengräberfeldern des 7. und 8. Jahrhunderts, *Baiernzeit in Oberösterreich*, Linz 1977, 90. – L. KREINER, Der frühmittelalterliche Friedhof von Peigen, Gde. Pilsting, Lkr. Dingelfing-Landau, *Vortr. d. 5. Niederbayer. Archäologentages 1987*, 174.

2 J. REITINGER, Die bairische Landnahme aus Sicht der Archäologie, *Baiernzeit in Oberösterreich*, Linz 1977, 61.

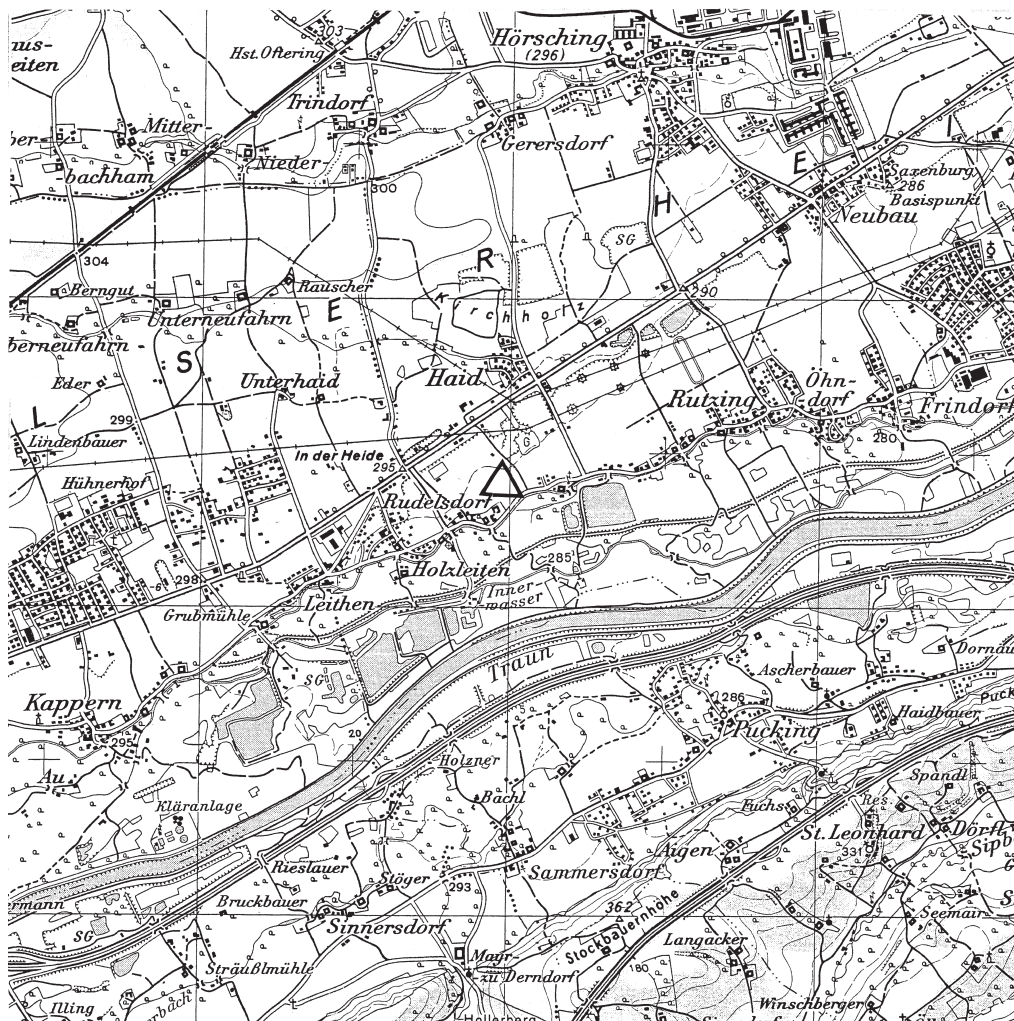


Abb. 1. Ausschnitt aus der Österreichischen Karte 1: 50.000, Blatt 50. \triangle Lage des Gräberfeldes von Rudelsdorf.

Außerdem entdeckte man noch zwei von den Ausgräbern nicht näher definierte Siedlungsgruben, aus denen einige Brandlehmknollen, Eisenfragmente, Knochen und Rot- und Graphitonscherben mit Kammstrichverzierung geborgen wurden.

Geologisch wurde das Tal vor allem durch den eis- und nacheiszeitlichen Rhythmus der Aufschotterung und Eintiefung geprägt.³ Menschliche Eingriffe der Regulierung um 1920 veränderten die ursprüngliche Aulandschaft. Der Auwald verschwindet mehr und mehr, und es gibt kaum Zuwächse, was nicht zuletzt auf ein Absinken des Grundwasserspiegels zurückzuführen ist. Zur Zeit der Belegung unseres Gräberfeldes war das Gleichgewicht wahrscheinlich

noch relativ intakt. Der durch natürliche Gegebenheiten behinderte Fluss baute Schotter auf, den eine dünne Schicht aus Sand und Geschiebelehm bedeckte, auf der eine sehr sensible Auvegetation gedieh. Dass diese Schicht nur sehr dünn war, ist vor allem den Salzkammergutseen zuzuschreiben, in denen die meisten der nährstoffreichen Bodenpartikel verblieben und der geringe Rest, der sich angesammelt hatte, konnte durch Hochwasser und Eintiefung sehr leicht weggeschwemmt werden.

Die Vegetation der Traunau war und ist trotz der labilen Bodenverhältnisse recht üppig. Der Fluss war in zahlreiche Arme geteilt. Auf den kleinen Inseln gedieh reichlich Buschwerk. Diese Inseln sind heute größtenteils verschwun-

3 H. HÄUSLER, Aktuelle Geologie im Großraum Linz, Naturkundl. Jahrb. der Stadt Linz 1965, 77 ff.

den, d.h. in einer großflächigen Au aufgegangen. Auf den Schotterbänken und entlang der heute noch relativ intakten Nebenarme wuchsen am Ufer einst Purpur- und Grauweiden, Pappeln und andere Laubbäume wie z.B. Eichen. Zur Zeit des Grabungsbegins 1955 sah die Bodensituation im Bereich des ehemaligen Gräberfeldes folgendermaßen aus: „Unter einer etwa 5 cm dicken Humusschicht erstreckte sich ein ca. 35 cm dickes Gemisch aus Granitbruchsteinen und Lehm, auf das ca. 30 cm reinen, hellgelben Lehms folgten, an den sich ca. 10 cm erdigen Lehms anschlossen. Zwischen dieser Schicht und dem sterilen Schotter am Grund der Au fand sich schließlich noch eine Lage schottrigen Lehms mit taubeneiergroßen Kieselsteinen in einer Stärke von ca. 7 cm.“⁴

Grabungsgeschichte⁵

Ende September 1955 erreichte den mittlerweile verstorbenen Vorstand des Biologisch-Anthropologischen Instituts der Universität Linz, Ä. Kloiber, die Nachricht, dass im Schotterwerk Rieder und Lehner in Rudelsdorf durch Aushubarbeiten ein Teil eines noch nicht näher bezeichneten Gräberfeldes angeschnitten worden war. Um die geplante Schottergewinnung in diesem Bereich nicht allzu lange zu hemmen, ersuchte Ä. Kloiber am 5. Oktober den pensionierten Direktor des Naturhistorischen Museums Wien, E. Beninger, die rasche Bergung der Funde im Rahmen einer Notgrabung zu veranlassen (Abb. 5).

Als das erste Grabungsteam noch am selben Tag in der Schottergrube eintraf, war bereits großer Schaden am Gräberfeld angerichtet worden. Die Planierdraupe hatte die Humusdecke bis in eine Tiefe von 30 cm entfernt, und die darunter liegende ca. 10 bis 30 cm dicke Schotterdecke war schon teilweise abgetragen, weswegen einige Gräber schon erheblich gestört waren. Dennoch waren viele Bestattungen oberflächlich noch klar an ihren dunklen Verfärbungen erkennbar.

Insgesamt wurden bei dieser ersten Grabungskampagne, die von 5. bis 9. 1955 Oktober dauerte, 32 Körpergräber am linken Rand des Friedhofs geborgen, der, wie sich später herausstellte, den Westteil des „Rudelsdorf I“ genannten Abschnitts des Gräberfeldes umfasste. Hier fand man auch einige Doppelbestattungen (Gräber 2, 3, 4, 24, 25 und 28).

Die Gräber waren teils in Reihen, teils in Gruppen angelegt, wobei letztere vor allem Frauen- und Kindergräber umfassten. Sämtliche Skelette waren West-Ost orientiert. Mit einer Ausnahme – einer offenen Hockerstellung im Grab 3A – befanden sich alle Bestatteten in Rückenstrecklage, wobei die Extremitäten meistens parallel und nur selten gekreuzt wurden. Da man die Toten im reinen Schotter bestattet hatte, war der Erhaltungszustand der Skelette zumeist bemerkenswert gut.

In unmittelbarer Nähe der meisten Bestattungen stellte man überdies Verfärbungen oder Holzreste fest, die als mehr oder weniger vergangene Särge interpretiert wurden. Die meisten Gräber enthielten Beigaben, wenn auch oft nur spärlich. Auffällig war das Fehlen von Gefäßbeigaben, was sich – mit Ausnahme von Grab 90 (ein Wellenbandtopf) und Grab 143 (ein Glasbecher) – auch bei den späteren erfolgten Untersuchungen bestätigte.

Am 24. Oktober 1955 wurden die Grabungsarbeiten unter der Leitung von Ä. Kloiber bzw. M. Pertlwieser wieder aufgenommen. Bis 9. Dezember sollen angeblich unter Einschluss der bereits genannten 32 Bestattungen insgesamt 120 Körpergräber, also die Gesamtheit der Bestattungen von „Rudelsdorf I“ geborgen worden sein.⁶

Die Notbergung zwischen dem 28. November und dem 3. Dezember 1959 deckte nach Ä. Kloiber weitere 16 Körpergräber auf,⁷ dieses Mal im „Rudelsdorf II“ genannten Ostteil des Fundorts (Abb. 6). Diese Untersuchungen wurden 1960, und zwar zwischen dem 11. und 13. Mai, am 18. August, am 29. September und am 4. sowie am 11. Oktober fortgesetzt. Dass Ä. Kloibers Angaben jedoch nicht ganz den Tatsachen entsprachen, hat M. Pertlwieser in einer Studie zum Gräberfeld klargestellt.⁸ Demnach handelte es sich bei den Notbergungen von 1959 und 1960 um „kleinere Bergungen und Fundaufsammlungen“, d.h. es erfolgten z.T. keine ordnungsgemäßen Grabungen. Pertlwieser spricht von 24 Körpergräbern, die 1959 und 1960 „mehr oder weniger vollständig geborgen werden konnten“. Er stellt fest, dass es sich „um den letzten Rest eines durch den maschinellen Schotterabbau weitgehend zerstörten großen Gräberfeldes mit einer noch feststellbaren Längsausdehnung von wenigstens 120 Metern“ handelte. Darüber hinaus wurden am 3. Oktober 1960 bei einem großen Kalkofen mit mittelalterlichen und neuzeitlichen Ziegeln am Rand

4 Diese Angaben stammen aus einer Originalskizze vom 21. Oktober 1955.

5 Auskunft M. Pertlwieser, Abt. f. Ur- u. Frühgesch., Oberösterreich. Landesmus., Linz.

6 Ä. KLOIBER, Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich, Abteilung Biologie, Jahrb. OÖ. Mus. ver. 101, 1956, 34.

7 KLOIBER, s. Anm. 6.

8 M. PERTLWIESER, Die frühmittelalterlichen Gräberfeld-Grabungen des OÖ. Landesmuseums, Schriftenr. OÖ. Mus. ver. 10, 1980, 43 ff.



Abb. 2. Rudelsdorf. Schotterwerk Rieder und Lehner 1955.



Abb. 5. Rudelsdorf. Grabung 1955.



Abb. 3. Abtragung der Traunterasse 1955.



Abb. 6. Rudelsdorf. Grabung 1959.



Abb. 4. Rudelsdorf. Planierraupe des Schotterwerks 1955.



Abb. 7. Rudelsdorf. Grabung 1963.

der Niederterrasse von Erdarbeitern Reste von „durch den Baggerbetrieb zerstörten 16 Gräber (Nr. 145–160) gefunden, wobei es sich um ein Rechteck mit einer Länge von 25 m und einer Breite von 15 m handelte“ und, nach Angaben des Platzwartes, „4 Gräberreihen à 4 Gräber anzunehmen seien“.

Es wurde weiters festgestellt, dass Tiefe und Richtung der Gräber den Gräbern entsprachen, die 1960 in „Rudelsdorf II“ ergraben wurden. Die Beigaben aus diesen zerstörten Gräbern wurden um eine Fundprämie von S 100,- erworben.

Die Grabung des Jahres 1963 lieferte die bei weitem die beste Dokumentation (Abb. 7). Sie fand zwischen dem 5. Juni und dem 8. Juli auf der linksufrigen Niederterrasse der Traun in Fortsetzung des Gräberfeldes „Rudelsdorf I“ statt. Nachdem durch den Bagger einige Gräber bereits stark in Mitleidenschaft gezogen worden waren, konnten 40 Gräber (181–220) freigelegt und geborgen werden. Diese Bestattungen mit Ausnahme des Grabes 207 schlossen unmittelbar im Osten der Grabung von 1955 an, d.h. sie verlängern „Rudelsdorf I“ Richtung Osten.

1964, nach den bislang letzten Ausgrabungen, bemerkte Ä. Kloiber, dass „der Fundplatz erschöpft sei und nicht mehr bestehe, weil die Niederterrasse völlig abgeschottert und ein neuer, künstlicher Terrassenrand weiter westlich parallel zur Bundesstraße Linz-Wels angelegt worden war“.⁹ M. Pertlwieser gibt die Gesamtanzahl der de facto geborgenen Gräber mit 151 an.¹⁰

Grabungskritik

Hier sollen die Gründe angeführt werden, die eine detaillierte Bearbeitung vor allem der Gräber 1 bis 180 sehr erschwert bzw. fast unmöglich gemacht haben. Welche konkreten Auswirkungen sich dadurch im einzelnen für die Bearbeitung des Fundmaterials ergaben, ist dem Katalogteil zu entnehmen.

Eine prägnante, in den Fundberichten aus Österreich 1964¹¹ veröffentlichte Kurzkritik soll am Anfang stehen: „In den Jahren 1955 bis 1962 wurden 141 Gräber ausgegraben, eine geschätzte Anzahl zerstörter Gräber wurde jedoch fallweise ebenfalls in Grabnummern ausgedrückt, sodass in Bezug auf den gesamten Friedhof, d.h. „Rudelsdorf I“ und „Rudelsdorf II“, inklusive der Grabbergungen von 1963 (40 tatsächliche Gräber) 220 Grabnummern den 181 ausgegrabenen Gräbern gegenüberstehen“. Die im Originalproto-

koll nur als Grabnummern aufscheinenden „Bestattungen“ 221–228 wurden im Zuge einer Bearbeitung aus dem Jahre 1973 als „nicht existent“ bezeichnet und offensichtlich schon damals nicht berücksichtigt. Vom 5. bis 9. Oktober 1955 wurden 32 Grabnummern an tatsächlich vorhandene Gräber ausgegeben. Wie bereits erwähnt, ist allerdings zu beachten, dass die Gräber 2, 3, 4, 24, 25 und 28 Doppelbestattungen waren. Die Originaldokumentation zu diesen Gräbern ist nicht sehr präzise. So wurde z.B. verabsäumt, die Tiefe der Bestattung anzugeben.

Bei der Fortsetzung dieser Kampagne, die laut Originalprotokoll am 24. Oktober 1955 mit Grab 33 begann und am 5. Dezember mit Grab 120 endete, kam es, aus welchen Gründen auch immer, gleich zu Beginn zu mehreren Dreifachnummerierungen. M. Pertlwieser, von Ä. Kloiber zum stellvertretenden Grabungsleiter ernannt, durfte jene Gräber, die in dessen Abwesenheit gegraben wurden, nur mit Buchstaben bezeichnen, die dieser sodann durch Zahlen ersetzte. Diese zunächst noch durchschaubare Manipulation bot schließlich folgendes Bild: Grab A wurde zu Grab 33, B zu 34, C zu 35, D zu 36, E zu 37 und F zu 38. Die Gräber G bis N verwandelten sich in die Gräber 81 bis 88. Gegen Ende der Grabungskampagne dürfte Ä. Kloiber jedoch aufgefallen sein, dass sich in den 60iger bis 80iger Grabnummern eine große Lücke mit Leernummern eingeschlichen hatte, und tatsächlich lässt sich heute nicht mehr eruieren, ob die Gräber 69 bis 74 überhaupt jemals existierten. Um diese Lücke zu füllen, ging er laut M. Pertlwieser schließlich daran, sie mit schon nummerierten Gräbern zu füllen, was aufgrund des Originalprotokolls und der Fundkartei wie folgt ausgesehen haben könnte: Grab 33 (A) war nun gleichzeitig Grab 75, Grab 34 (B) war 76, Grab 35 (C) war 77, Grab 36 (D) war wahrscheinlich 78A, Grab 37 (E) war 79, Grab 38 (F) war 80 und Grab 39 (G) war wahrscheinlich 82B, d.h. alle diese Gräber dürften also einer Art doppelter Buchführung unterworfen worden sein. Um das hinter diesem Nummernwirrwarr verborgene „System“ bis zur Unkenntlichkeit zu verschleiern, schweigen sich Originalprotokoll und Fundkartei über die Gräber 40 und 41 aus. Wir dürfen nun rätseln, welchen 40iger Gräbern die Gräber 78B, 81 und 82A zugehören. Dass die Gräber 38 und 80 zwar nicht nach dem Originalprotokoll, wohl aber laut Fundkartei verschiedene Beigaben mit verschiedenen Inventarnummern aufweisen, ist einer ordnungsgemäßen Bearbeitung mehr als abträglich, doch dürfte diese offensichtlich Diskrepanz wohl damit zusammenhängen, dass Ä.

9 Ä. KLOIBER, Ausgrabungen in den bayerischen Gräberfeldern, Jahrb.OÖ.Mus.ver. 109, 1964.

10 PERTLWIESER, s. Anm. 8.

11 Fundber. Österr. 8, 1974, 165 ff.

Kloiber, wie M. Pertlwieser mir mitteilte, manchmal Beigaben aus reicheren Gräbern entnahm und sie beigabenlosen Bestattungen zuordnete. Es wurde später wiederholt versucht, solche Verfälschungen zu korrigieren, wodurch aber in einigen Fällen offensichtlich genau das Gegenteil erreicht wurde.¹²

Die Grabung 1959 umfasste den oben erwähnten Bereich von „Rudelsdorf II“ und damit die im Originalplan nicht eingezeichneten und nach M. Pertlwiesers Angaben auch nur sehr oberflächlich eingemessenen Grabnummern 121 bis 138. Zum ersten ließ Ä. Kloiber seine Grabnummern verwirrender Weise wieder mit Grab 1 beginnen – vielleicht, weil er diese Gräber von „Rudelsdorf I“ abgrenzen wollte. Zum zweiten wurden aus in Bauhütten längere Zeit aufbewahrten Skeletteilen und durch Schottergrubenarbeiter aufgesammelten Beigaben zumindest 3 Gräber konstruiert. Dazu meinte M. Pertlwieser, „es handelte sich zumindest bei den ersten Grabnummern um die sog. „Michiganphase“, wobei „Michigan“ der Bagger war, der diese Gräber fast vollständig zerstört hatte, sodass nur vereinzelt Skelettfragmente und einige verstreute Beigaben gerettet werden konnten.

Die Grabung 1960 brachte die Gräber 139 bis 180 zu Tage, die, mit Ausnahme der Gräber 163 bis 165, ebenfalls dem Bereich von „Rudelsdorf II“ zuzuordnen sind und deshalb im Originalplan nicht aufscheinen. Die Gräber 139 bis 143 sind durchaus brauchbar dokumentiert. Grab 144 ist laut Originalprotokoll „anscheinend eine bereits zugeschüttete und wiederentdeckte Grabgrube“. Zu den Gräbern 145 bis 160 wurde festgehalten, dass sie durch den Baggerbetrieb zerstört worden wären. Sie hätten sich in einem Rechteck von 25 × 15 m befunden. Die Funde wären schließlich vom Platzmeister des Schotterwerks herausgegeben worden, wonach wiederum aus aufgesammeltem Material Gräber konstruiert wurden. Die Gräber 167 bis 180 wird man – egal, welche Quellen man auch zu Rate zieht – nicht finden. M. Pertlwieser erklärt sich dies so, dass der Grabungsleiter zu Beginn der Grabung im Jahre 1963 eine Lücke freiließ, die den mittlerweile durch den Schotterabbau zerstörten Bestattungen entsprechen sollte. Sie wurde – glücklicherweise – nie aufgefüllt.

Diese Grabung im Jahr 1963, die unter der Leitung M. Pertlwiesers stand, umfasste die im Plan eingezeichneten und zufriedenstellend dokumentierten Gräber 181 bis 220. Nur sehr selten zeigen sich Diskrepanzen zwischen Originalprotokoll und Fundkartei.

II. KATALOG

Das Hauptproblem bei der Bearbeitung des Gräberfeldes von Rudelsdorf waren, wie oben angeführt, die uneinheitliche, oft mangelhafte Dokumentation und die oft widersprüchlichen Quellen.

Folgende Unterlagen standen zur Verfügung:

- a) Das Originalprotokoll
- b) Die Fundkartei
- c) Der Gräberfeldplan
- d) Ein anthropologisches Gutachten
- e) Eine Aufstellung von in Plänen eingezeichneten Bestattungen, die vom Ausgräber M. Pertlwieser am 14. März 1979, also 16 Jahre nach Beendigung der letzten Grabungskampagne, offensichtlich im Zuge von Rekonstruktionsversuchen gemacht worden war.¹³

Der Katalog folgt grundsätzlich dem Originalprotokoll. Was die Beigaben betrifft, wurden die Angaben des Originalprotokolls jeweils mit denen in der Fundkartei und den tatsächlich vorgefundenen Beigaben des jeweiligen Grabes verglichen, wobei im Falle von Diskrepanzen dem vorhandenen Material der Vorzug gegeben wurde.

Die kritische Bewertung der Dokumentation führte schließlich zur Einteilung der Gräber in drei Gruppen:

Gruppe A. A1 Gräber mit guter bzw. **A2** Gräber mit mangelhafter Originaldokumentation bei gleichzeitig glaubwürdigem Fundzusammenhang. Bei letzteren fehlen wichtige Angaben, wie Grabtiefe, Orientierung etc., liegen anthropologische Unklarheiten vor oder sind ein oder mehrere Beigaben nicht vorhanden.

Gruppe B. B1 Gräber mit unklarem Fundzusammenhang, auch zerstörte Gräber mit ungeklärter Bergung und mangelhafter Originaldokumentation. Gräber mit fragwürdigen Beigaben. Wenn die übrigen Beigaben solcher Gräber sowohl im Originalprotokoll als auch in der Fundkartei aufscheinen, können diese als Beigaben der Kategorie A gewertet werden. Fragwürdige Beigaben der B1-Gräber werden als Einzelfunde behandelt. Unter **B2** sind jene Bestattungen zusammengefasst, deren Lage im Gräberfeld ungeklärt ist.

Gruppe C. Gräber ohne Originaldokumentation bzw. Leer- und Doppelnummern.

Alle Funde sind frühbajuwarisch und sind ins 7. Jh. n. Chr. zu datieren. Die Funde befinden sich im Oberöster-

12 Freundl. Mitt. V. Tovornik 17. Jänner 1996.

13 Auch in diesem Dokument finden sich Widersprüche zu den anderen Quellen.

reichischen Landesmuseum, Außenstelle Linz Wegscheid, Abteilung Frühgeschichte. Die Angaben zu Alter und Geschlecht wurden dem Originalprotokoll und einer anthropologischen Untersuchung des Instituts für Anthropologie der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz aus dem Jahr 1980 unter der Leitung von Prof. Dr. W. Bernhard entnommen.

Grab und Beigaben wurden nach der oben angeführten Klassifikation (A, B, C) bewertet.

Grabung 1955

Grab 1

Frau (43–52 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Schädel und Rumpf hochgelagert; Skelettlänge 170 cm; keine Beigaben.

Bewertung: **A2**

Grab 2A

Schräg über der darunter liegenden Bestattung 2B. Mann (36 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; untere Extremitäten gekreuzt; Skelettlänge 160 cm.

Beigaben:

Eisenschnalle in Beckenmitte (nicht vorhanden)

Bewertung: **A2**

Grab 2B

Schräg unterhalb der darüber liegenden Bestattung 2A.

Kind; weiblich (8 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; rechte Hand unter dem Schädel; Skelettlänge 110 cm.

Beigaben:

a) Schlaufenohrringe (Paar) aus Bronzedraht in Trachtlage (**A**, Taf. 1/1 und 2, Inv. Nr. A-10661).

b) Halskette aus 14 Perlen; 11 orangebraun, opak, davon 3 doppelkonisch, 2 zylindrisch und 6 kugelig; 1 Drehperle aus grünblauem Glas, opak; 2 zweiteilige Hohlkugeln aus Silberblech (**B**, Taf. 1/3, Inv. Nr. A-10662).

Bewertung: **B1**

Das Originalprotokoll erwähnt ein nicht vorhandenes „8- bzw. S-förmiges Ohrgehänge aus Bronze mit je 4 gelben Tonperlen“.

Grab 3A

Erwachsener; offene Hockerstellung.

Beigaben:

a) Flügelpfeilspitze, Tülle gespalten und tordiert, in der Tülle Holzschafrestre; L 9,5 cm (**B**, Taf. 1/4, Inv. Nr. A-10663a).

b) Flügelpfeilspitze; erh. L 5,5 cm (**B**, Taf. 1/5, Inv. Nr. A-10663b).

c) S-Haken, Eisen, bandförmig; L 4,5 cm (**B**, Taf. 1/6, Inv. Nr. A-10664).

Die Beigaben sind in der Fundkartei, nicht aber im Originalprotokoll erwähnt. Das Grab ist im anthropologischen Gutachten nicht erwähnt.

Grab 3B

Frau (34 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage, deutliche Sargverfärbung.

Beigaben:

Beinkammfragment, dreilagig und zweireihig, feine Zähnung, 1 Eisenniet; erh. L 4,5 cm (**A**, Taf. 1/7, Inv. Nr. A-10665)

Bewertung: **A2**

Grab 4A

Kind (7–8 Jahre).

Bewertung: **C**

Siehe Grab 4B

Grab 4B

Frau (34 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Grabschacht (L 180 cm, B 80 cm, T 100 cm); keine Beigaben.

Bewertung: **C**

Laut Plan Erwachsenengrab, nach anthropologischem Gutachten Doppelbestattung 4A und 4B, wobei 4A als Kinder- und 4B als Frauengrab angesprochen wird. Möglicherweise ist das Grab 4 des Originalprotokolls das im anthropologischen Gutachten erwähnte Grab 4B.

Grab 5

Frau (41–58 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelett stark zersetzt, Schädel hochgelagert.

Beigaben:

a) Beinkammfragment, dreilagig und zweireihig, senkrechte und schräge Linienverzierung (**B** Taf. 1/9, Inv. Nr. A-10666).

b) Halskette aus 19 Glasperlen; 10 kugelig, orange, opak, davon 2 fragmentiert; 4 kugelig, braunocker, opak; 1 gedrückt kugelig, blauschwarz, opak; 1 konisch, blauschwarz, opak; 1 doppelkonisch, dunkelgraublau, transluzid; 1 zylindrisch, grünblau, transluzid; 11 quaderförmig, braunoliv, transluzid (**A**, Taf. 1/8, Inv. Nr. A-10667).

c) Goldfaden, bandförmig und gedreht (**A**, Taf. 1/10, Inv. Nr. A-10668).

Bewertung: **B1**

Originalprotokoll und Fundkartei führen die Perlen und den Golddraht an, während der Beinkamm nur in der Fundkartei aufscheint.

Grab 6

Frau (16–19 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 168 cm; Sarg Schatten; keine Beigaben.

Bewertung: **A2**

Grab 7 (Abb. 8)

Mann (37–46 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 170 cm.

Beigaben:

a) Langsax, fragmentiert, beidseitig Blutrinne; GL 75 cm, KB 4,5 cm, GrL 11,5 cm (**A**, Taf. 2/1, Inv. Nr. A-10669).

b) Schnallenbügelfragment auf dem Becken, Geweberest (**B**, Taf. 2/2, Inv. Nr. A-10670).

Bewertung: **B1**



Abb. 8. Rudelsdorf. Grab 7.

Sowohl Originalprotokoll als auch Fundkartei führen den Langsax, den Schnallenbügel auf dem Becken nur die Fundkartei.

Grab 8

Mann (35–52 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; kräftiger Knochenbau; Skelettlänge 170 cm.

Beigaben:

- a) Langsax, Spitze abgebrochen aber vorhanden, beidseitig Blutrinne; GL 81,5 cm, KB 4 cm, GrL 14 cm (B, Taf. 2/3, Inv. Nr. A-10671).
- b) Beinkammfragment, dreilagig und zweireihig, feine und grobe Zahnung, Fischgrätverzierung, 2 Eisenniete; erh. L 3,7 cm (B, Taf. 2/4, Inv. Nr. A-10672).

Bewertung: **B1**

Die Beigaben sind in der Fundkartei, nicht aber im Originalprotokoll erwähnt.

Grab 9

Kind (10 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelett stark zersetzt; rechte Hand über rechtem Oberschenkel; Skelettlänge 130 cm; unterhalb der Bestattung schwarze Sargverfärbung (L 50 cm, B 16 cm, D 2 cm).

Beigaben:

- a) Griffängelmesser zwischen Brust und rechtem Oberarm, Rücken gewölbt; L 14 cm (A, Taf. 3/1, Inv. Nr. A-10673).
- b) Beinkammfragment, dreilagig und zweireihig, schraffierte Dreiecke und waag- und senkrechte Linienverzierung, 4 Eisennieten; erh. L 7,9 cm (A, Taf. 3/2, Inv. Nr. A-10674).

Bewertung: **A2**

Grab 10

Mann (23 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; rechte Hand unter der Hüfte, linker Arm gestreckt; Skelettlänge 170 cm.

Beigaben:

- a) Rasiermesser von der linken Hand umklammert, stark korrodiert; L 10 cm (B, Taf. 3/3, Inv. Nr. A-10675a).
- b) Rasiermesser, Griffstück mit Rollöse erhalten; L 10 cm (B, Taf. 3/4, Inv. Nr. A-10675b).

Bewertung: **B1**

Im Originalprotokoll sind ein Eisenmesser und eine Schnalle, in der Fundkartei zwei Rasiermesser erwähnt.

Grab 11 (Abb. 9)

Frau (40–49 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Schädel rechtwinkelig nach links geneigt; Skelettlänge 150 cm; Baumsarg (L 194 cm, B 60 cm, D 40 cm), Sargdeckel 23 cm nach unten versunken, rechte Seitenwand schräg.

Beigaben:

- a) Beinkammfragment links unter dem Schädel, dreilagig und zweireihig, grobe und feine Zahnung, unverziert, 4 Nietlöcher, 1 Eisenniet erhalten; erh. L 9 cm, erh. B 3,2 cm (A, Taf. 4/1, Inv. Nr. A-10676).
- b) Eisenschnalle an der linken Hüfte (nicht vorhanden).

Bewertung: **A2**

Grab 12

Frau (35–45 Jahre); geringe Skelettreste und einzelne Zähne erhalten; keine Beigaben.

Bewertung: **B1**

Unklar bleibt, weshalb dieses Frauengrab im Gräberfeldplan als Doppelgrab eingezeichnet ist. Vielleicht handelt es sich um eine Verwechslung mit den Gräbern 212A und B.

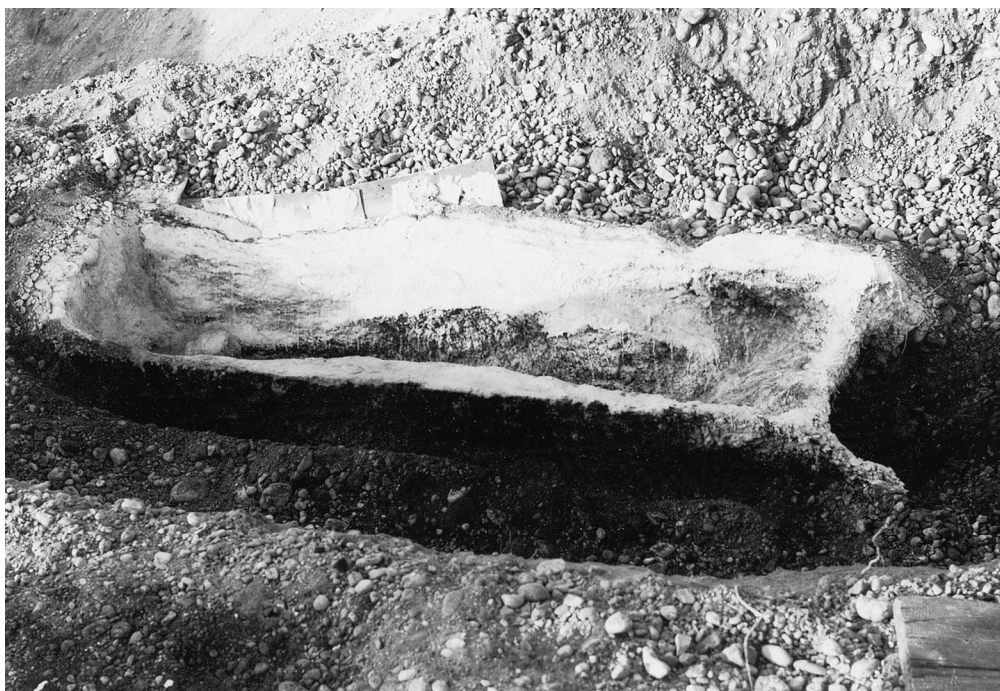


Abb. 9. Rudelsdorf. Grab 11, Baumsarg.

Grab 13

Mann (45 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelett schlecht erhalten, nur Schädel intakt; Skelettlänge ca. 160 cm; bei den Füßen Aschenreste.

Beigaben:

- a) Langsax auf dem rechten Arm mit dem Griff auf der Schulter, Rücken gerade, beidseitig Blutrinne, Holzgriffreste; GesamtL 69,5 cm, KlingenB 4,1 cm, GriffL 11,5 cm (**A**, Taf. 4/2, Inv. Nr. A-10677).
- b) Griffängelmesser unterhalb des Schwertes, Rücken gerade, Holzgriffreste; L 13 cm (**A**, Taf. 4/3, Inv. Nr. A-10678).
- c) Flügelpfeilspitze an der rechten Schulter unterhalb des Schwertes, in der Tülle Holzreste, erh. L 7 cm; Spitze einer weiteren, erh. L 2,1 cm (**A**, Taf. 4/4, Inv. Nr. A-10679).
- d) Eisenstift mit Öse; L 3,5 cm (**B**, Taf. 4/5, Inv. Nr. A-10680).
- e) Eisenstift unterhalb des Beckens, T-förmig, Lederreste; L 4,5 cm (**B**, Taf. 4/6, Inv. Nr. A-10681).
- f) Riemenzwingenfragment mit 2 Bronzenieten; 3 weitere Eisenfragmente mit Geweberesten (**B**, Taf. 4/7, Inv. Nr. A-10682).

Bewertung: **B1**

Nur im Originalprotokoll sind der Eisenring und ein längliches Eisenstück, nur in der Fundkartei zwei Eisenstifte und eine Riemenzunge erwähnt.

Grab 14

Mann (25–35 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 165 cm; Sargverfärbungen (zwei ca. 1 cm dicke,

schwarze Schichten unterhalb des Skeletts); bei den Füßen Aschenreste.

Beigaben:

- a) Bronzepinzette unterhalb des Beckens, breitarmig mit gewundener Drahtaufhängung (Ring Dm 1,7 cm), Randpunzierung, Gewebereste; L 6,3 cm (**A**, Taf. 5/1, Inv. Nr. A-10683).
- b) Stachelsporn aus Eisen am linken Unterarm, rundstabil, ein Arm abgebrochen, Stachel spitzkonisch; L 7,2 cm (**B**, Taf. 5/2, Inv. Nr. A-10684).
- c) Griffängelmesser bei der linken Hand, Rücken gekrümmt; L 14 cm (**A**, Taf. 5/3, Inv. Nr. A-10685).
- d) Beinkammfragment am rechten Darmbein, dreilagig und zweireihig, unverziert (**A**, Taf. 5/4, Inv. Nr. A-10686).
- e) Eisenstift; L 6,8 cm (**A**, Taf. 5/5, Inv. Nr. A-10687).

Bewertung: **B1**

Unklar ist, ob der im Originalprotokoll erwähnte „Eisenbügel in C-Form“ der in der Fundkartei genannte Sporn oder ein nicht mehr vorhandener Fund ist.

Grab 15

Frau; W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Finger der rechten Hand unter dem Becken; Skelettlänge 130 cm; Sargverfärbung unterhalb des Nackens (L 35 cm, B 10 cm, D 4 cm); unter der rechten Ferse eine graue, flaumige Masse.

Beigaben:

- a) Halskette aus 8 Glasperlen; 3 kugelig, orange, opak; 5 kugelig, dunkelviolettblau, opak; 1 zweischalige Hohlperle aus Silberblech (**A**, Taf. 5/6, Inv. Nr. A-10688).
- b) Eisenschnalle (nicht vorhanden).

Bewertung: **B1**

Anmerkung im anthropologischen Gutachten: „vertauscht mit Grab 14?“. Tatsächlich ist Grab 15 im Plan als Kindergrab eingezeichnet. Die Halskette, lässt überdies auf ein weibliches Individuum schließen, während zumindest der Stachelsporn aus Grab 14, sofern er wirklich aus diesem Grab stammt, übereinstimmend mit dem anthropologischen Gutachten ein männliches Individuum wahrscheinlich macht. Ein Eisenmesser fehlt.

Grab 16

Mann; keine Beigaben.

Bewertung: **B1**

Grab 17

Frau (19–28 Jahre); keine Beigaben.

Bewertung: **B1**

Grab 18

Mann (37 Jahre)

Beigaben:

- a) Rechteckschnallenfragment in der Beckengegend, Eisen, Dornrest (**B**, Taf. 5/7)
- b) Dünne Beschlagplatte mit Gewebe- und Lederresten (**B**, Taf. 5/8, beide Inv. Nr. A-10689).

Bewertung: **B1**

Grab 19

Frau (?); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; rechte Hand über dem Becken, linker Arm anliegend, linke Hand auf linkem Oberschenkel; Skelettlänge 160 cm; Sargverfärbung hinter dem Schädel (L 20 cm, B 15 cm, D 1 cm).

Beigaben:

- a) Halskette aus 28 Glas- und 3 Silberperlen; 6 kugelig, orange, opak; 6 kugelig, braunocker, opak; 2 kugelig, dunkelgrau blau, opak; 1 gedrückt kugelig, orange, opak; 1 gedrückt kugelig, dunkelgrau blau, opak; 1 doppelkonisch, schwefelgelb, opak; 1 doppelkonisch, karminbraun, opak; 1 doppelkonisch, braunocker, opak; 2 doppelkonisch, dunkelgrau blau, opak; 1 zylindrisch, orange, opak; 1 zylindrisch, braunocker, opak; 1 gedrückt kugelig, hellbläulichgrün, transluzid; 1 ringförmig, dunkelviolettblau, transluzid; 1 doppelkonisch, braunschwarz mit mattgrauer Spiralfadenaufgabe, opak; 1 hohle, silberne Perle aus 2 Halbschalen- und 2 Silberblechperlen (**A**, Taf. 6/1, Inv. Nr. A-10690).
- b) Beinkammfragment, dreilagig und zweireihig; erh. L ca. 4 cm (**B**, Taf. 6/2, Inv. Nr. A-10691).

Bewertung: **B1**

Im Originalprotokoll ist eine Perlenkette genannt. Die Fundkartei führt eine Halskette aus 28 Glas- und Silberperlen und einen dreilagigen Beinkamm an. Das anthropologische Gutachten vermerkt: „archäologisch weiblich“, wahrscheinlich aufgrund der Halskette. Allerdings kommen andernorts zwar selten aber doch Männergräber mit Perlenketten vor.

Grab 20

Kind; weiblich (3 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelett fast völlig zersetzt; Sargverfärbung (L 120 cm, B 45 cm, D 30 cm).

Beigaben:

- a) Beinkamm links neben dem Schädel, dreilagig und einreihig, senkrechte Linienverzierung und Fischgrätmuster, 5 Eisennieten; L 12 cm (**A**, Taf. 6/3, Inv. Nr. A-10692).
- b) Halskette aus 45 Perlen; 1 kugelig, weiß, opak; 3 kugelig, schwefelgelb, opak; 10 kugelig, orange, opak; 3 kugelig, braunocker, opak; 1 kugelig, dunkelbraun, opak; 6 kugelig, braunschwarz, opak; 1 gedrückt kugelig, weiß, opak; 1 gedrückt kugelig, orange, opak; 1 doppelkonisch, schwefelgelb, opak; 1 doppelkonisch, karminbraun, opak; 2 doppelkonisch, braunschwarz, opak; 1 zylindrisch, dunkelgrau blau, opak; 2 Drehperlen, braunschwarz, opak; 1 kugelig, kornblumenblau, transluzid; 1 gedrückt kugelig, grünlichblau, transluzid; 1 gedrückt kugelig, dunkelviolettblau, transluzid; 1 doppelkonisch, weiß, transluzid; 1 doppelkonisch, silbrig, transluzid; 1 quaderförmig, dunkelgrau blau, transluzid; 1 Drehperle, hellbläulichgrün, transluzid; 1 doppelkonisch, mattgrau mit dunkelgrünblauer Wellenbandverzierung und Mittel- sowie Randstreifen, opak; 2 kleine Bronzeperlen; 2 hohle Blechperlen aus Silber; 1 Fragment einer hohlen Silberblechperle (**A**, Taf. 6/4, Inv. Nr. A-10693).

Bewertung: **A2**

Grab 21

Mann (37 Jahre); W-O-Orientierung; gestört; Rückenstrecklage; Grab gestört; Skelettlänge 170 cm; ungewöhnlich seichte Bestattung.

Beigaben:

Eisenschnalle mit Dorn (nicht vorhanden).

Bewertung: **A2**

Grab 22

Frau? (23 Jahre); W-O-Orientierung; Skelett stark beschädigt; stellenweise Sargverfärbungen; keine Beigaben.

Bewertung: **A2**

Grab 23

Mann (19–28 Jahre)

Bewertung: **C**

Keine Angaben im Originalprotokoll; in der Fundkartei nicht erwähnt.

Grab 24A

Schräg über der Bestattung aus Grab 24B.

Frau? (19–28 Jahre); Grab stark gestört; Skelettlänge 170 cm.

Beigaben:

Eisenschnalle mit Dorn (nicht vorhanden).

Bewertung: **A2**

Grab 24B

Schräg unterhalb der Bestattung aus Grab 24A.

Sargreste entlang des rechten Unterschenkels sowie links und rechts oberhalb des Schädels; keine Beigaben.

Bewertung: **C**

Keine Angaben im Originalprotokoll. Im anthropologischen Gutachten nicht erwähnt.

Grab 25A

Kind (7–8 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Grab stark gestört; keine Beigaben.

Bewertung: **B1**

Im Originalprotokoll keine Unterteilung des Grabes 25 in A und B, wohl aber im anthropologischen Gutachten und im Gräberfeldplan.

Grab 25B

Kind (3 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Grab stark gestört; keine Beigaben.

Bewertung: **B1**

Siehe Grab 25A.

Grab 26

Kind (?); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; rechte Hand auf der Hüfte; Skelettlänge 105 cm; keine Beigaben.

Bewertung: **B1**

Die im Originalprotokoll angegebene Skelettlänge von 105 cm lässt auf ein Kind schließen. Der Gräberfeldplan weist Grab 26 allerdings als Erwachsenengrab aus. Im anthropologischen Gutachten nicht erwähnt.

Grab 27

Kind (?); Skelett völlig zersetzt; vermutlich Sarggrab; keine Beigaben.

Bewertung: **A2**

Im anthropologischen Gutachten nicht erwähnt.

Grab 28A

Frau (?)

Bewertung: **C**

Nur im Originalprotokoll erwähnt, dass es sich um eine Frau handeln könnte. In der Fundkartei, im anthropologischen Gutachten sowie im Gräberfeldplan nur Grab 28B vorhanden.

Grab 28B

Mann (31 Jahre); Skelett grobknochig; Zähne stark abgekaut; Skelettlänge 180 cm; Grabtiefe 85 cm.

Beigaben:

- a) Griffängelmesser unter dem rechten Unterarm, Rücken gekrümmt, Holzgriffreste; L 13,8 cm (**A**, Taf. 7/2, Inv. Nr. A-10694).
- b) Rasiermesser; L 8,5 cm, B 2,5 cm (**A**, Taf. 7/1, Inv. Nr. A-10695).
- c) Eisenmesser mit Dorn unter der linken Hüfte (nicht vorhanden).

Bewertung: **A2**

Grab 29

Kind (1,5 Jahre); Skelettlänge 72 cm; Grabtiefe ca. 100 cm; keine Beigaben.

Bewertung: **A2**

Grab 30

Kind (7 Jahre); Skelett stark beschädigt; Reste eines Baumsarges.

Beigaben:

Eisenschnalle beim Becken (nicht vorhanden)

Bewertung: **A2**

Während die Skelettlänge laut Originalprotokoll 170 cm beträgt und das Grab im Plan als Erwachsenengrab eingezeichnet ist, weist das anthropologische Gutachten ein 7jähriges Kind aus.

Grab 31

Kind (1,5 Jahre); Grab zerstört; Sarg Schatten (L 100 cm, B 60 cm, D 40 cm); keine Beigaben.

Bewertung: **A1**

Grab 32

Kind (8 Jahre); W-O-Orientierung; rechte Hand über der rechten Hüfte; Skelettlänge ca. 105 cm; Sargverfärbungen; keine Beigaben.

Bewertung: **A2**

Grab 33

Doppelnummerierung; siehe Grab 75.

Bewertung: **C**

Obwohl im Gräberfeldplan als Erwachsenengrab eingezeichnet, handelt es sich offensichtlich um eine Doppelnummerierung (siehe Kindergrab 75¹⁴). Das Grab wird weder in der Fundkartei noch im anthropologischen Gutachten erwähnt.

Grab 34

Doppelnummerierung; siehe Grab 76.

Bewertung: **C**

Grab 35

Doppelnummerierung; siehe Grab 77.

Bewertung: **C**

Grab 36

Doppelnummerierung; siehe Grab 78A.

Bewertung: **C**

Grab 37

Doppelnummerierung; siehe Grab 79.

Bewertung: **C**

Grab 38

Mann; W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 173 cm; Grabtiefe 130 cm; Sargverfärbung unterhalb der Beine.

Beigaben:

- a) Langsax, deutlich abgesetzte Klinge, beidseitig Blutrinne, Holzgriffreste; GesamtL 62 cm, KlängenB 4 cm, GriffL 14,5 cm (**B**, Taf. 7/3, Inv. Nr. A-10696a).
- b) Kantenschutzbeschläge für die Scheide, bandförmig, Eisenniet (**B**, Taf. 7/4–9, Inv. Nr. A-10696b).
- c) Eisenbeschlag, zungenförmig; L 4,5 cm (**B**, Taf. 7/10, Inv. Nr. A-10697).
- d) Schnallenbügelfragment mit Dornrest, Eisen, oval (**B**, Taf. 7/11, Inv. Nr. A-10698).

- e) Schnallenbügelfragment oberhalb des Kreuzbeins, Eisen, quadratisch; möglicherweise zu A-10698 gehörig (**B**, Taf. 7/12, Inv. Nr. A-10699)
- f) Eisenstift unterhalb der rechten Handwurzel (**B**, Taf. 7/13, Inv. Nr. A-10700).
- g) Beinkammfragment, dreilagig und zweireihig, 2 Eisennieten (**B**, Taf. 7/14, Inv. Nr. A-10701).
- h) Pfeilspitze bei der rechten Hand (erh. L 4,5 cm); geschlitzte Tülle mit Holzresten (erh. L cm); (**B**, Taf. 7/15, Inv. Nr. A-10702).
- i) Eisenfragmente mit Geweberesten (**B**, Taf. 7/16–19, ohne Inv. Nr.).

Bewertung: **B1–C**

Die Übereinstimmung mit dem Skelett aus Grab 80 ist nicht zu übersehen. Möglicherweise wurden die Beigaben eines reichen Grabes auf zwei Gräber aufgeteilt, von denen es eines nie gab. Allerdings sind beide „Gräber“ im Plan eingezeichnet. Der Langsax aus der Fundkartei ist im Originalprotokoll nicht erwähnt. Das Grab ist im anthropologischen Gutachten nicht erwähnt.

Grab 39

Keine Angaben über das Individuum.

Beigaben:

Beinkamm, dreilagig und zweireihig, grobe und feine Zähnung, schraffierte Dreiecke und senkrechte Linienverzierung, 6 Eisennieten; L 11 cm, erh. B 3 cm (**B**, Taf. 8/1, Inv. Nr. A-10704), siehe auch Grab 82B.

Bewertung: **C**

Es kann sich entweder um eine Doppelnummerierung (Grab 82B nach M. Pertelwieser oder Grab 81 laut Originalprotokoll) oder um eine Leernummer handeln, da das Grab im Plan nicht eingezeichnet ist und auch im anthropologischen Gutachten nicht erwähnt wird. In der Fundkartei ist aber ein Beinkamm genannt.

Gräber 40 und 41

Keine Angaben; keine Beigaben.

Bewertung: **C**

Es handelt sich entweder um eine Doppelnummerierung (Originalprotokoll: „vgl. Grab 82A“ im Falle von Grab 40 bzw. „vgl. Grab 82B“ im Falle von Grab 41) oder um Leernummern, da diese Gräber weder im Plan noch im anthropologischen Gutachten oder in der Fundkartei aufscheinen.

Grab 42

Mann (35–45 Jahre); SW-NO-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelett schlecht erhalten; Schädel etwas nach links geneigt; Skelettlänge 178 cm; Grabtiefe 85 cm; Sargverfärbungen.

Beigaben:

- a) Ösennadel aus Bronze auf dem rechten Oberarm mit der Öse nach oben, Schaft gebogen und unlaufend rautenförmig verziert; L 12 cm (**A**, Taf. 8/2, Inv. Nr. A-10705).
- b) 2 Flügelpfeilspitzen beim rechten Unterarm, Tüllen geschlitzt, Holzschafrestre; L 8 und 7 cm (**A**, Taf. 8/3,4, Inv. Nr. A-10706).

- c) 2 Griffängelmesser, eines mit gekrümmtem Rücken beim linken Ellbogen, das andere schlankere auf der linken Hüfte; L 14,5 und 12 cm (**A**, Taf. 8/5,6, Inv. Nr. A-10707).
- d) Rechteckschnalle in der Mitte des Kreuzbeins, Eisen, Dornrolle erhalten; 3,2 × 2,5 cm (**A**, Taf. 8/7, Inv. Nr. A-10708).
- e) Beinkammfragment gemeinsam mit dem Griffängelmesser beim linken Ellbogen, dreilagig und zweireihig, senkrechte Linienverzierung; erh. L ca. 8,2 cm (**A**, Taf. 8/8, Inv. Nr. A-10709).

Bewertung: **A1**

Grab 43

Frau (33 Jahre); SW-NO-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 173 cm; Grabtiefe 80 cm; Sargreste.

Beigaben:

- a) Griffängelmesser in der Brustgegend, Rücken gerade; L 18 cm, KB 2 cm (**A**, Taf. 9/1, Inv. Nr. A-10710).
- b) Rechteckschnalle aus Eisen auf der linken Hüfte; 3,5 × 2,5 cm (**A**, Taf. 9/2, Inv. Nr. A-10711).
- c) Perlen (nicht vorhanden).

Bewertung: **A2**

Grab 44

Frau? (44–52 Jahre); SW-NO-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 170 cm; Grabtiefe 80 cm; deutliche Sargverfärbung; keine Beigaben.

Bewertung: **A1**

Grab 45

Mann (36 Jahre); SW-NO-Orientierung; Rückenstrecklage; Schädel nach links gekippt; Skelettlänge 173 cm; Grabtiefe 80 cm; deutliche Sargverfärbung.

Beigaben:

- a) Breitsax auf der linken Seite, vom Ellbogen bis zum Knie reichend, beidseitig je 2 Blutrinnen; GesamtL 58 cm, KlingenB 4,5 cm, GriffL 19 cm (**A**, Taf. 9/3, Inv. Nr. A-10712).
- b) Schwertscheide (nicht vorhanden).
- c) Griffängelmesser bei der linken Schläfe, fragmentiert, Holzgriff- und Lederreste, erh. L 12 cm, (**A**, Taf. 9/4, Inv. Nr. A-10713a).
- d) Griffängelmesser beim rechten Oberarm, fragmentiert, Rücken gerade, erh. L 8 cm, (**A**, Taf. 9/5, Inv. Nr. A-10713b).
- e) Griffängel eines weiteren Messers mit Klingensatz; erh. L 6 cm (**A**, Taf. 9/6, Inv. Nr. A-10713c).
- f) Schnallenbügelfragment mit Dorn beim Kreuzbein, Eisen, oval (**A**, Taf. 9/7, Inv. Nr. A-10714).
- g) Rechteckschnallenfragment mit Dorn beim Kreuzbein, Eisen (**A**, Taf. 9/8, Inv. Nr. A-10715).
- h) Öse aus Eisendraht mit Schaftansatz; L 2 cm (**A**, Taf. 9/9, Inv. Nr. A-10716).
- i) Flügelpfeilspitze beim rechten Knie; L 7 cm (**A**, Taf. 10/1, Inv. Nr. A-10717a).
- j) Schaft einer weiteren Flügelpfeilspitze beim rechten Knie, in der Tülle Holzreste; erh. L 4,7 cm (**A**, Taf. 10/2, Inv. Nr. A-10717b).

k) Scheidenzierbeschläge aus Bronze: 3 Flachkopfnieten mit kreisförmiger Punzverzierung (Dm 2,1 cm); dazugehörig 28 kleine, halbkugelige Nietköpfe (Dm 0,6 cm) (**A**, Taf. 10/3, Inv. Nr. A-10718).

l) Beinkamm an der linken Wange (nicht vorhanden).

Bewertung: **A2**

Grab 46

Frau? (35–45 Jahre); SW-NO-Orientierung; Grab zerstört. Beigaben:

2 längliche Beschlagbleche aus Eisen (L 2,2 und 2,7 cm) und ein weiteres Beschlagblech mit Mittelniet und Holzresten (**B**, Taf. 10/4–6, Inv. Nr. A-10719).

Bewertung: **B1**

Nur die Fundkartei nennt die zwei länglichen Beschlagbleche aus Eisen.

Grab 47

Kind (9 Jahre); SW-NO-Orientierung, Rückenstrecklage; Schädel nach rechts abgerutscht; Skelettlänge 107 cm; Grabtiefe 80 cm; Sargverfärbungen.

Beigaben:

a) Griffängelmesser mit breiter Griffangel zwischen der rechten Hand und dem rechten Oberschenkel; L 16 cm, KlängenB 2,3 cm (**A**, Taf. 11/1, Inv. Nr. A-10720a).

b) Griffangel eines weiteren Messers mit Klängenansatz, Holzreste; erh. L 7 cm (**B**, Taf. 10/7, Inv. Nr. A-10720b).

c) Flügelpfeilspitze außerhalb des linken Fußknöchels, Tülle geschlitzt, Holzschafrest; L 7 cm (**A** Taf. 10/8, Inv. Nr. A-10721).

Bewertung: **B1–B2**

Die Griffängel scheint nur in der Fundkartei, nicht aber im Originalprotokoll auf.

Grab 48

Frau (43 Jahre); WSW-ONO-Orientierung; rechte Hand auf dem rechten Hüftbein, linke Hand am linken Oberschenkel; Skelettlänge 157 cm; Grabtiefe 60 cm; Sargverfärbungen (L 192 cm, B 62 cm).

Beigaben:

Schnallenbügel aus Eisen, fragmentiert, Gewebereste (**B**, Taf. 11/2, Inv. Nr. A-10722).

Bewertung: **B1**

Der Schnallenbügel existiert nur in der Fundkartei (Originalprotokoll: „keine Beigaben“).

Grab 49

Mann (43 Jahre); WSW-ONO-Orientierung; Rückenstrecklage; beide Unterschenkel nach links gekippt, verheilte Bruch des rechten Schien- und Wadenbeins; Skelettlänge 170 cm; Grabtiefe 60 cm; Sargverfärbungen (L 200 cm, B 65 cm).

Beigaben:

Griffängelmesser auf dem rechten Oberarm, Schneide nach außen; L 15 cm (**A**, Taf. 11/3, Inv. Nr. A-10723).

Bewertung: **A1**

Grab 50A

Doppelbestattung mit Grab 50B.

Frau (25–34 Jahre); WSW-ONO-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 155 cm; Grabtiefe 124 cm; teilweise deutliche Reste eines Eichen-Baumsarges.

Beigaben:

a) Halskette aus 65 Glasperlen; 51 kugelig bzw. gedrückt kugelig, orange bis braunocker, opak; 1 kugelig, braunschwarz, opak; 1 quaderförmig, dunkelgrünblau, opak; 1 mandelförmig, blauschwarz, opak; 1 kugelig, dunkelviolettblau, transluzid; 7 mandelförmig, hellbläulichgrün, transluzid, mit Bronzeröllchen, 1 davon fragmentiert; 3 oval, hellbläulichgrün, transluzid, mit Bronzeröllchen (**A**, Taf. 11/4, Inv. Nr. A-10724).

b) Rechteckschnalle mit Dorn auf dem rechten Hüftgelenk, Eisen, Gewebereste; 4 × 3 cm (**A**, Taf. 11/5, Inv. Nr. A-10725).

c) Eisenschnallenfragment, oval, 2 Eisenniete, Gewebereste (**A**, Taf. 11/6, Inv. Nr. A-10726).

Bewertung: **A1**

Grab 50B

Zu Grab 50A gehöriger Foetus.

Bewertung: **C**

Im Originalprotokoll nicht erwähnt.

Grab 51

Kind (4 Jahre).

Bewertung: **C**

Nur im Gräberfeldplan und im anthropologischen Gutachten enthalten.

Grab 52

Mann (25–35 Jahre)

Bewertung: **C**

Nur im Gräberfeldplan und im anthropologischen Gutachten enthalten. Nicht im Gräberfeldplan eingezeichnet. Es gibt allerdings ein mit einem Fragezeichen versehenes Erwachsenengrab nahe Grab 8. Ob es sich dabei um Grab 52 handelt, ist unklar.

Grab 53

Frau (50–65 Jahre); keine weiteren Angaben.

Bewertung: **C**

Nur im Gräberfeldplan und im anthropologischen Gutachten enthalten.

Grab 54

Mann? (23 Jahre).

Bewertung: **C**

Nur im Gräberfeldplan und im anthropologischen Gutachten enthalten.

Grab 55 (Abb. 10)

Nur Schädel und Teile des Brustkorbes vorhanden; deutliche, tiefschwarze Baumsargreste.

Beigaben:

Eisenmesser zwischen dem linken Oberarm und dem Brustkorb (nicht vorhanden).

Bewertung: **A2**



Abb. 10. Rudelsdorf. Grab 55, Baumsarg.

Grab 56

Keine Angaben.

Bewertung: **C**

Grab 57

Frau (33 Jahre); linker Unterarm rechtwinkelig, rechter fast gestreckt, rechte Hand auf dem Kreuzbein, Oberarme nur 12 cm auseinander, Füße überkreuz; Skelettlänge 148 cm; Grabtiefe 165 cm; Sargverfärbungen; keine Beigaben.

Bewertung: **A1**

Grab 58A

Frau? (40 Jahre)

Bewertung: **C**

Im Plan als Doppelgrab eingezeichnet.

Grab 58B

Frau (33 Jahre)

Bewertung: **C**

Siehe Grab 58A

Grab 59

Jugendliche(r) (15–21 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; linker Unterarm fast rechtwinkelig, linke Hand auf dem rechten Ellbogen, rechte Hand unter dem Kreuzbein; Skelettlänge 157 cm; Grabtiefe 200 cm; auf der linken Seite Sargverfärbungen.

Beigaben:

- a) Griffangelmesserfragment am unteren linken Oberarm, Spitze zum linken Schultergelenk, Rücken gerade; erh. L 17,5 cm (**A**, Taf. 12/2, Inv. Nr. A-10727).
- b) Beinkammfragment, unverziert (**B**, Taf. 12/3, Inv. Nr. A-10728).

c) Rechteckschnalle auf dem Becken, Eisen; nicht vorhanden.

d) Kammstrichscherbe (Bodenstück), graphitiert, latènezeitlich (nicht vorhanden).

Bewertung: **B1**

Der Beinkamm ist nur in der Fundkartei erwähnt.

Grab 60

Kind (4 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; offene Stirnfontanelle; Skelettlänge 78 cm; Grabtiefe 110 cm; Sargreste.

Beigaben:

Eisenring mit aufgesetztem Ringlein zwischen linken Schulter und Hals; Dm 5 cm (nicht vorhanden).

Bewertung: **A2**

Der im Originalprotokoll genannte Eisenring ist nicht vorhanden.

Grab 61

Keine Angaben.

Bewertung: **C**

Im anthropologischen Gutachten nicht erwähnt, im Plan als Doppelgrab mit Nr. 62 dokumentiert.

Grab 62

Keine Angaben über das Individuum.

Beigaben:

- a) Eisennagel, vierkantig mit flachem Kopf; L 2,8 cm (**B**, Taf. 12/4, Inv. Nr. A-10729).
- b) Tüllenfragment einer Pfeilspitze, tordiert; erh. L 3,2 cm (**B**, Taf. 12/5, Inv. Nr. A-10730).

c) Schnallenbügelfragment und Blechbeschlag aus Eisen (**B**, Taf. 12/6,7, Inv. Nr. A-10731).

Bewertung: **C**

Siehe Grab 61. Beigaben nur in der Fundkartei erwähnt.

Grab 63

W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelett stark zerstört, nur beide Unterschenkel samt Füßen geborgen; Sargverfärbung (L 212 cm, max. B 60 cm); unterhalb des linken Knies ein Tierzahn, nicht vorhanden.

Bewertung: **A2**

Im anthropologischen Gutachten nicht erwähnt.

Grab 64

Unterhalb von Grab 63; wahrscheinlich überlagerte Doppelbestattung.

Frau (17–25 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 166 cm; deutliche Sargverfärbung (L 184 cm, max. B 62 cm).

Beigaben:

a) Beinkammfragmente beim rechten Scheitelbein, dreilaigig und zweireihig, unverziert, 4 Eisennieten; erh. L ca. 9,2 cm (**A**, Taf. 12/8, Inv. Nr. A-10732).

b) Pfeilspitze neben dem rechten Bein, lanzettförmiges Blatt mit 4 Bohrungen; L 6,8 cm (**B**, Taf. 12/9, Inv. Nr. A-10733).

c) Pfeilspitze neben A-10733 (nicht vorhanden).

d) Gürtelschnalle aus Eisen; bei der rechten Hüfte (nicht vorhanden).

e) Sporn am rechten Fuß (nicht vorhanden).

Bewertung: **B1**

Beinkamm in Originalprotokoll und Fundkartei genannt, alle übrigen Beigaben nur in der Fundkartei; drei davon nicht vorhanden

Grab 65

Kleinstkind (0,5 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage, Skelett schlecht erhalten, Schädel etwas nach links verschoben; Grabtiefe 50 cm; spärliche Sargverfärbung; keine Beigaben.

Bewertung: **A1**

Grab 66

Kind (3 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Schädel etwas nach links gekippt, Hände an den Hüften; Skelettlänge 88 cm; Grabtiefe 45 cm; spärliche Sargverfärbung; keine Beigaben.

Bewertung: **A1**

Grab 67

Keine Angaben.

Bewertung: **C**

Grab 68

Kind (4 Jahre); W-O-Orientierung; leichte Hockerstellung nach links; Schädel zerdrückt; rechte Hand auf rechter Hüfte, linker Arm stark nach links gewinkelt; Skelettlänge ca. 105 cm; Grabtiefe 40 cm; deutliche Sargverfärbung; keine Beigaben.

Bewertung: **A1**

Gräber 69–74

Leernummern.

Grab 75 (Abb. 11)

Kind im Zahnwechsel; WNW-OSO-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 105 cm; Grabtiefe 90 cm.

Beigaben:

Bronzenadel mit polyedrischem Kopf, Schaft leicht geschwungen, Spitze in der Mundhöhle; L 7,1 cm (**A**, Taf. 12/10, Inv. Nr. A-10734).

Bewertung: **A1**

Siehe Grab 33. Im anthropologischen Gutachten nicht erwähnt.

Grab 76 (Abb. 12)

Mann? (23 Jahre); gut erhalten; W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 178 cm; Grabtiefe 72 cm; Sargverfärbung; keine Beigaben.

Bewertung: **A1**

Siehe Grab 34

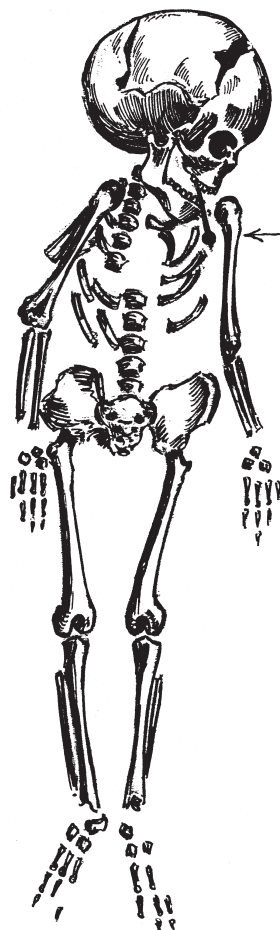


Abb. 11. Rudelsdorf. Grab 75. ← Bronzenadel. Zeichnung M. Pertlwieser.

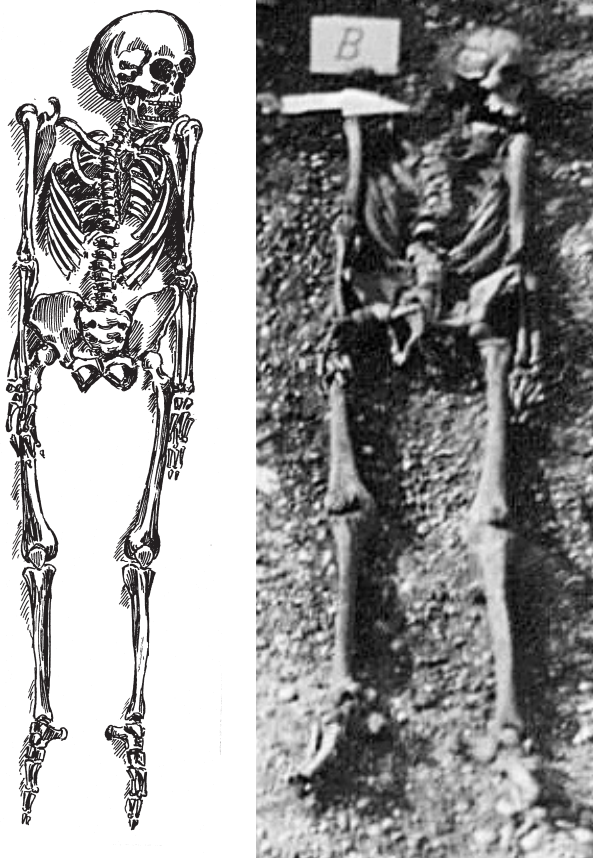


Abb. 12. Rudelsdorf, Grab 76. Zeichnung M. Pertlwieser.

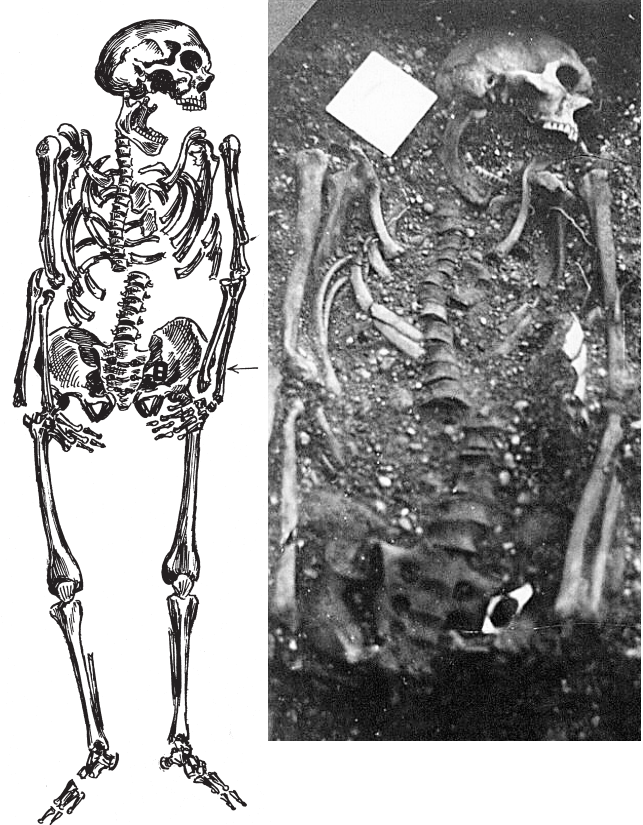


Abb. 13. Rudelsdorf, Grab 77. ← Eisenschnalle. Zeichnung M. Pertlwieser.

Grab 77 (Abb. 13)

Mann; WSW-ONO-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 168 cm; Grabtiefe 60 cm.

Beigaben:

Eisenschnalle auf dem linken Darmbein, Bronzedorn, Gewebereste (A, Taf. 13/1, Inv. Nr. A-10735)

Bewertung: **A1**

Siehe Grab 35.

Grab 78A

Erwachsener; W-O-Orientierung; Skelett schlecht erhalten; Grabtiefe 50 cm; Sargverfärbung (L 105 cm, B 50 cm); keine Beigaben.

Bewertung: **A1**

Möglicherweise Doppelnummerierung mit 30iger-Grab.

Grab 78B

Mann; Grab gestört; Grabtiefe 100 cm; Holzсарverfärbung (B 45 cm); keine Beigaben.

Bewertung: **A1**

Siehe Grab 78A.

Grab 79 (Abb. 14)

Frau (32 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelett schlecht erhalten; rechter Unterarm abgewinkelt; Skelettlänge 156 cm; Grabtiefe 120 cm; deutliche Reste eines

Baumsarges (196x52x44 cm), Deckel teilweise eingedrückt; keine Beigaben.

Bewertung: **A1**

Siehe Grab 37.

Grab 80 (Abb. 15)

Mann (32 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelett gut erhalten; kräftiger Knochenbau; Skelettlänge 173 cm; Grabtiefe 130 cm; spärliche Sargverfärbungen entlang der Schienbeine.

Beigaben:

- Eisenschnallenfragment mit Dorn beim rechten Schambein (B, Taf. 13/2, Inv. Nr. A-10736).
- Eisenschnallenfragment mit Dorn auf dem ersten Kreuzbeinwirbel; möglicherweise zu A-10736 gehörig (B, Taf. 13/3, Inv. Nr. A-10737)
- Riemenzwinde aus Eisen mit 2 Bronzenieten, zu A-10737 gehörig; 2,8 × 2,2 cm (B, Taf. 13/4, Inv. Nr. A-10738).
- Flügel Pfeilspitze beim linken Oberschenkel, Holzreste in der Tülle; L 7 cm (B, Taf. 13/5, Inv. Nr. A-10739).
- Stachelsporn aus Eisen beim linken Fuß, Lederreste; erh. L 9 cm (B, Taf. 13/6, Inv. Nr. A-10740).
- Dicker Eisenring bei der rechten Handwurzel; Dm 4 cm (B, Taf. 13/7, Inv. Nr. A-10741).

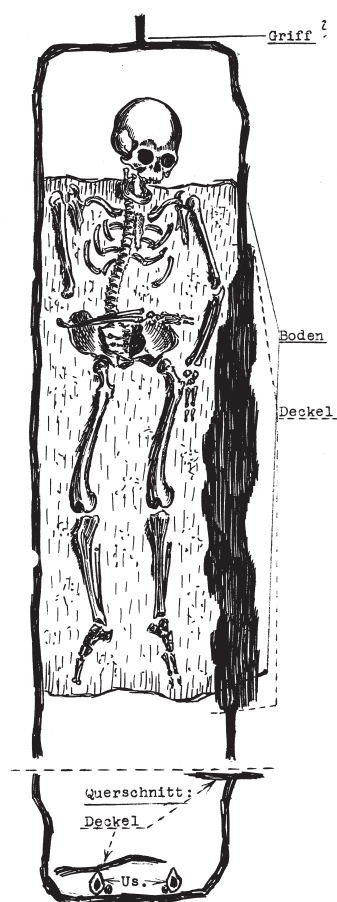


Abb. 14. Rudelsdorf. Grab 79. Bestattung in Baumsarg. Zeichnung M. Pertlwieser.

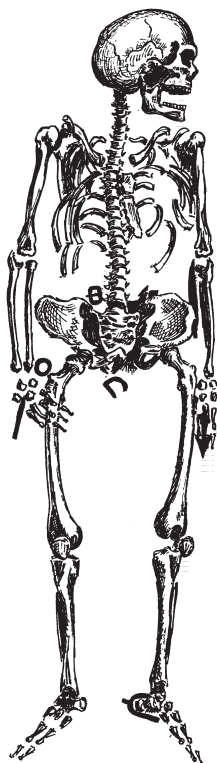


Abb. 15. Rudelsdorf. Grab 80. Zahlreiche Beigaben.
Zeichnung M. Pertlwieser.

g) Eisenschaft, rundstabig, Holzreste; erh. L 6,5 cm (**B**, Taf. 13/8, Inv. Nr. A-10742).

Bewertung: **B1**

Siehe Grab 38. Die Existenz des Grabes scheint aber durch alle zur Verfügung stehenden Quellen gesichert.

Grab 81 (Abb. 16)

Kind (1,5 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelett schlecht erhalten; rechter Arm fast gestreckt, linker Arm auf der linken Hüfte; Skelettlänge 80 cm; Grabtiefe 110 cm; deutliche Sargverfärbung an der linken Seite vom Schädel bis zum Becken.

Beigaben:

Griffangelmesser in Fortsetzung des linken Unterarmes mit der Spitze fußwärts; L 10,5 cm (**A**, Taf. 13/9, Inv. Nr. A-10743).

Bewertung: **A1**

Grab 82A

W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelett stark beschädigt; Unterschenkel und Füße zerstört; Skelettlänge ca. 155 cm; Grabtiefe 35 cm; keine Beigaben.

Bewertung: **A1**

Grab 82B (Abb. 17)

Kind; W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 124 cm; Grabtiefe 50 cm; deutliche Holzargreste, rechte Seitenwand und Bodenteile erhalten.

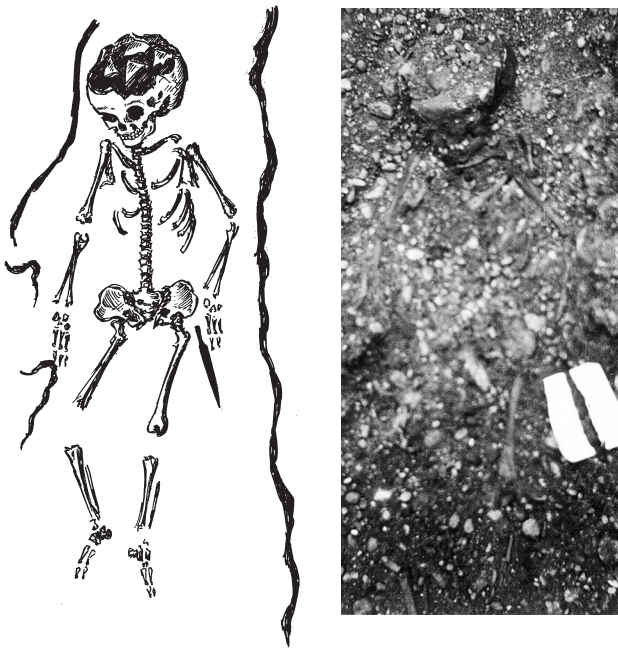


Abb. 16. Rudelsdorf. Grab 81. Sargverfärbung. Zeichnung M. Pertlwieser.

Beigaben:

- a) Beinkammfragment neben dem rechten Oberarm, dreilagig und zweireihig, feine und grobe Zähnung, senkrechte Linienverzierung, 4 Eisennieten; erh. L 5,5 cm (A, Taf. 13/10, Inv. Nr. A-10744).
- b) Beinkammfragment außen neben dem linken Oberschenkel (nicht vorhanden; möglicherweise Kamm mit Inv. Nr. A-10704, siehe Grab 39).

Bewertung: **A1**

Grab 83 (Abb. 18)

Mann (33 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Schädel nach links gerutscht; Skelettlänge 173 cm; Grabtiefe 125 cm; deutlicher Sargboden (schwarze Verfärbung L 235 cm, B 70 cm).

Beigaben:

- a) Spatha schräg über dem Oberkörper, wellenförmige Damastverzierung im Klingennittelteil, Holzreste von der Scheide; GesamtL 83 cm, KlingeB 4 cm, GriffL 11 cm, Parierplatte 7,6 × 2,2 cm, Knaufplatte 7 × 2 cm (A, Taf. 14/1, Inv. Nr. A-10745).
- b) Riemenzwinge aus Eisen zwischen den Oberschenkelhöfen, Lederreste; 3 × 2 cm (A, Taf. 14/2, Inv. Nr. A-10746).

Bewertung: **A1**



Abb. 17. Rudelsdorf. Grab 82B. Sargreste. Zeichnung M. Pertlwieser.



Abb. 18. Rudelsdorf.
Grab 83.

Grab 84

Mann (23 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; alte Störung des Skeletts; isolierter Schädel, Unterkiefer ca. 40 cm entfernt, Oberkörper ca. 60 cm tiefer; Grabtiefe ca. 120 cm; Sargverfärbungen.

Beigaben:

- Flügelpfeilspitzenfragment; erh. L 6,5 cm (**A**, Taf. 14/3, Inv. Nr. A-10747a).
- Flügelpfeilspitzenfragment; erh. L 3,2 cm (**A**, Taf. 14/4, Inv. Nr. A-10747b).
- Beschlagfragment aus Eisenblech (**B**, Taf. 14/5, Inv. Nr. A-10748).
- Eisenschnalle in der Beckengegend, oval, Dornrest; 2,5 × 1,7 cm (**B**, Taf. 14/6, Inv. Nr. A-10749).

Bewertung: **B1**

Sowohl Originalprotokoll als auch Fundkartei nennen zwei Pfeilspitzen. Beschlag und Schnalle nur in der Fundkartei, „messerartiger Gegenstand“ nur im Originalprotokoll enthalten.

Grab 85

Kind (7 Jahre); Rückenstrecklage; Schädel nach links gertscht und völlig eingedrückt, Beine nach außen gekippt; Skelettlänge 120 cm; rötlich-braungraue Sargverfärbung.

Beigaben:

- Beinkammfragment rechts oberhalb des Kopfes, dreilagig und zweireihig, Zickzackmuster; erh. L 10,2 cm (**A**, Taf. 14/7, Inv. Nr. A-10750).
- Bronzeringfragment am linken Hüftbein, Gewebereste (**A**, Taf. 14/8, Inv. Nr. A-10751).

Bewertung: **A2**

Grab 86

Mann (23 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 166 cm; Grabtiefe 100 cm; Sargreste.

Beigaben:

- Rechteckschnallenfragment zwischen Kreuzbein und rechtem Hüftbein, Eisen (**A**, Taf. 14/9, Inv. Nr. A-10752).
- Rechteckschnallenfragment; möglicherweise zu A-10752 gehörig (**A**, Taf. 14/10, Inv. Nr. A-10753).
- 2 Blechbeschlagfragmente aus Eisen mit Niete, zu A-10752 gehörig (**A**, Taf. 14/11,12, Inv. Nr. A-10754).

Bewertung: **A1**

Grab 87

Kind (4 Jahre); W-O-Orientierung; Grab gestört.

Beigaben:

- Beinkammfragment neben dem Schädel, dreilagig und zweireihig, Dreiecke und senkrechte Linienverzierung; erh. L 6 cm (**A**, Taf. 15/1, Inv. Nr. A-10755).
- Kleiner Blechbeschlag aus Eisen, 4 Eisenniete; 1,5 × 1,3 cm (**B**, Taf. 15/2, Inv. Nr. A-10756).
- Hakenöse aus Eisen, Holzreste (**B**, Taf. 15/3, Inv. Nr. A-10757).

Bewertung: **B1**

Sowohl Originalprotokoll als auch Fundkartei bestätigen den Beinkamm. Den kleinen Blechbeschlag und die eiserne Hakenöse kennt nur die Fundkartei.

Grab 88 (Abb. 19)

Mann (45 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; linkes Bein verdreht, linker Fuß nach rechts außen gekippt; Skelettlänge 177 cm; Grabtiefe 125 cm; deutliche, verschiedenfarbige Sargverfärbungen (215 × 48 cm).



Abb. 19. Rudelsdorf. Grab 88.

Beigaben:

- a) Griffängelmesser beim linken Ellbogen, lange Klinge, Rücken gerade; L 17,5 cm, KlingenB 2 cm (A, Taf. 15/4, Inv. Nr. A-10758).
- b) Rasiermesser mit Rollöse zwischen den Knien; L 12 cm, B 2,4 cm (A, Taf. 15/5, Inv. Nr. A-10759).
- c) Rasiermesserfragment; erh. L 8,5 cm (B, Taf. 15/6, Inv. Nr. A-10760).
- d) Beinkammfragment, dreilagig und zweireihig, waag- und senkrechte Linienverzierung; erh. L 8 cm (A, Taf. 15/7, Inv. Nr. A-10761).

Bewertung: **B1**

Sowohl das Originalprotokoll als auch die Fundkartei kennen das Messer, den Beinkamm und das Rasiermesser. Das Rasiermesserfragment ist nur in der Fundkartei genannt.

Grab 89

Kleinstkind; W-O-Orientierung; geringe Skelettreste; Grabtiefe 55 cm; deutliche Sargverfärbungen; keine Beigaben.

Bewertung: **A1***Grab 90*

Frau (17–25 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 168 cm; Grabtiefe 120 cm; deutliche Sargverfärbungen.

Beigaben:

- a) Topf neben dem rechten Fuß mit der Öffnung kopfwärts, handgeformt, grobe Glimmermagerung, leicht ausladender Rand, im Schulterbereich Wellenlinienverzierung; Höhe 13 cm, RandDm 8,5 cm, SchulterDm 9,5 cm, BodenDm 7 cm (A, Taf. 16/1, Inv. Nr. A-10762).
- b) Eisenschnalle unter dem linken Sitzbein, D-förmig, Dorn fragmentiert (3 × 2,5 cm); ein kleiner, zerbrochener Blechbeschlag (A, Taf. 16/2, Inv. Nr. A-10763).

Bewertung: **A1**

Abb. 20. Rudelsdorf. Grab 94.

Grab 91

Kleinstkind; Skelettlänge 65 cm; Grabtiefe 20 cm; keine Beigaben.

Bewertung: **A1**

Grab 92

Mann (56 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Schädel nach links gekippt; Skelettlänge 162 cm; Grabtiefe 105 cm; deutliche Sargverfärbung (L 198 cm).

Beigaben:

- a) Griffängelmesser parallel zum rechten Oberarm, Spitze kopfwärts; erh. L 10 cm (A, Taf. 16/3, Inv. Nr. A-10764).
- b) Eisenring, rundstabig; Dm 4 cm (A, Taf. 16/4, Inv. Nr. A-10765).
- c) Eisenzwinge mit Schnallenrest, 2 Eisennieten; zwischen den Oberschenkeln; L 3 cm (A, Taf. 16/5, Inv. Nr. A-10766).

Bewertung: **A1**

Grab 93

Mann? (52–61 Jahre); W-O-Orientierung; leichte Hockerstellung nach links; Skelettlänge 150 cm; Grabtiefe 60 cm; keine Beigaben.

Bewertung: **A1**

Grab 94 (Abb. 20)

Frau (17–25 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 155 cm; Grabtiefe 60 cm.

Beigaben:

- a) 2 Knötchenohrringe aus Silber, je 2 dünne Drahtringe auf den Ohrringen, ein Ohrring offen, Anhänger zylindrisch und geriffelt (B, Taf. 16/6,7, Inv. Nr. A-10767).
- b) Halskette aus 7 Glaspasteperven; 1 gedrückt kugelig, schwefelgelb, opak; 1 doppelkonisch, schmutzigweiß, opak; 1 doppelkonisch, ockerbraun, opak; 1 doppelkonisch, karminbraun, opak; 1 zylindrisch, orange, opak; 1 oval, grünblau, transluzid; 1 Drehperle, blauschwarz, mit türkisblauer Spiralfadenaufgabe, opak (A, Taf. 16/8, Inv. Nr. A-10768).

Bewertung: **B1**

Die Ohrringe existieren nur in der Fundkartei.

Grab 95 (Abb. 21)

Frau (33 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 155 cm; Grabtiefe 65 cm; vor allem auf der rechten Längsseite deutliche Sargverfärbungen.

Beigaben:

- a) Halskette aus 53 Glas- und Silberblechperlen; 1 kugelig, schwefelgelb, opak; 13 kugelig, orange, opak; 9 kugelig, braunocker, opak; 1 gedrückt kugelig, weiß, opak; 5 gedrückt kugelig, orange, opak; 5 gedrückt kugelig, braunocker, opak; 1 gestreckt doppelkonisch, braunschwarz, opak; 1 zylindrisch, schwarzblau, opak; 1 quaderförmig, braunschwarz, opak; 1 walzenförmig, hellgrünlichblau, opak; 1 gedrückt kugelig, kobalt, transluzid; 1 gedrückt kugelig, dunkelviolettblau, transluzid; 1 ringförmig, dunkelviolettblau, transluzid; 1 doppelkonisch, hellkobalt,

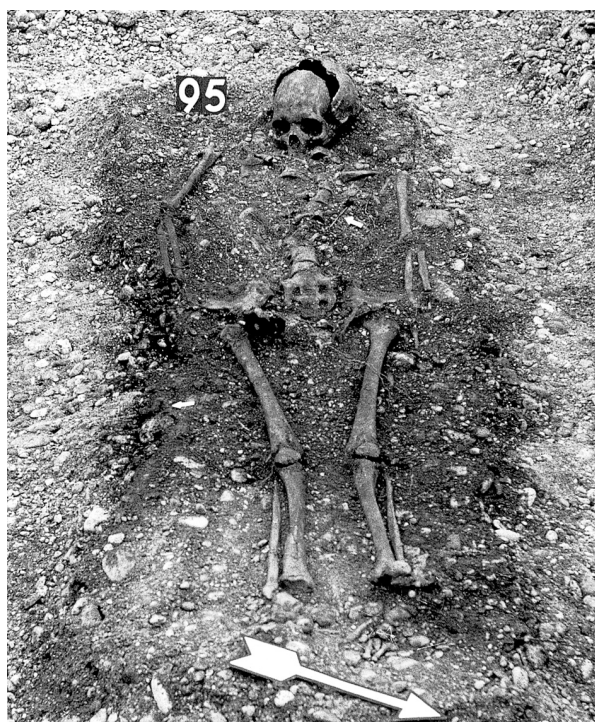


Abb. 21. Rudelsdorf. Grab 95.

- transluzid; 1 zylindrisch, dunkelviolettblau, transluzid; 2 quaderförmig, dunkelviolettblau, transluzid; 1 quaderförmig, wasserblau, transluzid; 1 tropfenförmig, violettblau, transluzid; 1 sechsförmig prismenförmig, smaragdgrün, transluzid; 1 Bronzeperle, doppelkonisch; 4 Silberblechperlen (A, Taf. 16/9, Inv. Nr. A-10769).
- b) Beinkammfragment neben dem rechten Oberschenkel, dreilagig und einreihig, feine und gröbere Zähnung, schraffierte Dreiecke und waag- und senkrechte Linienverzierung; erh. L 11 cm (A, Taf. 17/1, Inv. Nr. A-10770).
- c) Flügelpfeilspitzenfragment an der linken Brustseite, Gewebe- und Schnurreste; erh. L 3,7 cm (A, Taf. 17/2, Inv. Nr. A-10771).
- d) Ösennadel aus Bronze auf der linken Brustseite, Schaft gebogen, am Schaftansatz umlaufende Rillenverzierung, Schaftspitze abgebrochen; erh. L 7,5 cm (A, Taf. 17/3, Inv. Nr. A-10772).

Bewertung: **A1**

Grab 96

Mann (52 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 170 cm; Grabtiefe 70 cm; deutliche Sargverfärbung (L 200 cm, B 50 cm).

Beigaben:

Eisenschnalle mit Dorn und Lasche am Oberrand des Kreuzbeines, Gewebereste; 2 × 2 cm (A, Taf. 17/4, Inv. Nr. A-10773).

Bewertung: **A1**

Grab 97

Kind (1 Jahr); W-O-Orientierung; nur geringe Skelettreste erhalten; Grabtiefe 30 cm; keine Beigaben.

Bewertung: **A1**

Grab 98

Kind, weiblich (6 Jahre); W-O-Orientierung; Schädel zerdrückt; Skelettlänge 90 cm; Grabtiefe 60 cm; Sargverfärbung.

Beigaben:

Ohring aus dünnem Silberdraht mit Öse und Haken links neben dem Schädel (A, Taf. 17/5, Inv. Nr. A-10774).

Bewertung: **A1**

Grab 99

Kind, weiblich (12 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; enge Schulter- und Beinlage (ähnlich Grab 50 und 80); Skelettlänge 135 cm; Grabtiefe 120 cm; Sargverfärbung.

Beigaben:

- a) Halskette aus 43 Glasperlen; 8 kugelig, orange, opak; 5 kugelig, braunocker, opak; 3 gedrückt kugelig, braunocker, opak; 2 gedrückt kugelig, orange, opak; 2 zylindrisch, schmutzigweiß, opak; 2 doppelkonisch, dunkelgraublau, opak; 2 quaderförmig, krapprot, opak; 1 gedrückt kugelig, dunkelbraun, opak; 1 gedrückt kugelig, ockerbraun, opak; 1 doppelkonisch, braunocker, opak; 1 kugelig, braunocker, opak; 1 kugelig, schwefelgelb, opak; 1 kugelig, ockerbraun, opak; 1 gedrückt kugelig, blauschwarz, opak; 1 oval, hellbläulichgrün, transluzid; 1 walzenförmig, dunkelviolettblau, transluzid; 1 doppelkonisch, karminbraun, opak; 1 oval, grünblau, transluzid; 1 ringförmig, bläulichgrün, transluzid; 1 würfelförmig krapprot, opak; 1 mandelförmig, hellbläulichgrün, transluzid, mit Bronzeröllchen; 1 Drehperle, grünlichblau, mit mattgrauer Spiralfadenaufgabe, opak; 1 gedrückt kugelig, blauschwarz, mit horizontal umlaufender Rippung; 1 polyedrische, violettultramarin, opak (A, Taf. 17/6, Inv. Nr. A-10775).
- b) 2 Bronzeringe, offen und geriffelt, einer zerbrochen; Dm 2 cm (B, Taf. 17/7,8, Inv. Nr. A-10776).
- c) Beinkammfragment, dreilagig und zweireihig, unverziert, 3 Eisennieten; erh. L 11 cm (B, Taf. 18/1, Inv. Nr. A-10777).
- d) Wadenbindengarnitur in Trachtlage (A, Inv. Nr. A-10778); 2 Riemenzungen mit kugeligem Abschlussknopf und 2 Nieten, Bronze, L je 6 cm (Taf. 17/11,12); dazu 2 ovale Eisenschnallen, $2,2 \times 1,5$ cm, eine davon fragmentiert (Taf. 17/9,10).

Bewertung: **B1**

Nur die Fundkartei kennt den Beinkamm und die beiden Bronzeringe.

Grab 100

Mann (23 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 162 cm; Grabtiefe 80 cm; Sargverfärbung (L 194 cm, B 70 cm).

Beigaben:

- a) Langsax schräg über dem Rumpf, Spitze schädelwärts, Griff auf dem linken Oberschenkel; beidseitig Blutrinne; GesamtL 72 cm, KlängenB 4 cm, GriffL 13 cm (A, Taf. 18/2, Inv. Nr. A-10779).
- b) Schaft einer Bronzenadel am linken Ohr, gebogen, Öse abgebrochen; erh. L 7 cm (A, Taf. 18/3, Inv. Nr. A-10780).
- c) Griffangelmesserfragment beim rechten Ellbogen; erh. L 7,5 cm (A, Taf. 18/4, Inv. Nr. A-10781).
- d) 2 Flügelpfeilspitzen neben dem rechten Unterschenkel, Holzschaffreste; erh. L ca. 6,5 cm (A, Taf. 18/5,6, Inv. Nr. A-10782).
- e) Bronzeschnalle mit Dorn auf dem Kreuzbein, oval; $1,5 \times 1$ cm (A, Taf. 18/7, Inv. Nr. A-10783)

Bewertung: **A1**

Grab 101

Mann (43 Jahre); WSW-ONO-Orientierung; Skelettlänge 156 cm; Grabtiefe 80 cm; schwarze Sargverfärbungen.

Beigaben:

- a) Bronzebeschlag, U-förmig, facettierte Kanten, auf der Rückseite 2 Nietdornen, Tremolier- und Kerbschnittverzierung; $2,5 \times 1,5$ cm (B, Taf. 19/3, Inv. Nr. A-10784).
- b) Griffangelmesser neben dem rechten Oberschenkel, Rücken stark gekrümmt, Holzgriffreste; L 16 cm, KlängenB 2,5 cm (A, Taf. 19/1, Inv. Nr. A-10785a).
- c) Griffangelmesserfragment, ähnlich A-10785a (B, Taf. 19/2, Inv. Nr. A-10785b).

Bewertung: **B1**

Nur die Fundkartei kennt das zweite Messer und den Bronzebeschlag.

Grab 102

Skelettreste; WSW-ONO-Orientierung; Rückenstrecklage; Grabtiefe 45 cm; deutliche Sargreste.

Beigaben:

- a) Griffangelmesser beim linken Knie, Rücken zur Spitze kantig abfallend; erh. L 13,5 cm (A, Taf. 19/4, Inv. Nr. A-10786).
- b) 2 verzierte, kleine Silberbleche (nicht vorhanden).

Bewertung: **A2**

Grab 103

WSW-ONO-Orientierung; Rückenstrecklage; nur Skelettreste erhalten; Skelettlänge ca. 155 cm; Grabtiefe 15 cm; deutliche Sargspuren.

Beigaben:

- a) Rechteckschnallenfragment mit Dorn am linken Ellbogen, Eisen (A, Taf. 19/5, Inv. Nr. A-10787).
- b) Griffangelmesser neben der rechten Hand, Rücken zur Spitze kantig abfallend; L 10 cm (A, Taf. 19/6, Inv. Nr. A-10788).
- c) Tüllenrest einer Pfeilspitze; erh. L 3 cm (B, Taf. 19/7, Inv. Nr. A-10789).

Bewertung: **B1**

Nur die Fundkartei kennt den Tüllenrest der Pfeilspitze. Das Grab ist im anthropologischen Gutachten nicht erwähnt.

Grab 104

Kind (4 Jahre); WSW-ONO-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 93 cm; Grabtiefe 50 cm; deutliche Sargverfärbungen.

Beigaben:

Griffängelmessersfragment parallel zum rechten Oberschenkel; erh. L 10 cm (A, Taf. 19/8, Inv. Nr. A-10790).

Bewertung: **A1**

Grab 105

Frau (17–25 Jahre); WSW-ONO-Orientierung; Rückenstrecklage; Schädel und Oberkörper zum Teil zerstört; Skelettlänge ca. 155 cm; Grabtiefe 60 cm; schwarze Sargverfärbung (L 210 cm, B 48 cm).

Beigaben:

28 Perlen aus Silberblech, halbschalig, die meisten fragmentiert (A, Taf. 20/1, Inv. Nr. A-10791).

Bewertung: **A1**

Grab 106

WSW-ONO-Orientierung; Skelett weitgehend zerstört; Grabtiefe 40 cm.

Beigaben:

a) Griffängelfragment eines Messers; erh. L 3 cm (A, Taf. 20/2, Inv. Nr. A-10792).

b) Tüllenfragment einer Pfeilspitze; erh. L 2,5 cm (A, Taf. 20/3, Inv. Nr. A-10793).

c) Eisenschaffitfragment; erh. L 4,8 cm (A, Taf. 20/4, Inv. Nr. A-10794).

d) Gürtelschnallenfragmente aus Eisen (A, Taf. 20/5, Inv. Nr. A-10795).

Bewertung: **A1**

Grab 107

Keine Angaben.

Bewertung: **C**

Im anthropologischen Gutachten nicht erwähnt, im Plan als Erwachsenengrab eingezeichnet.

Grab 108

Frau (37 Jahre); WSW-ONO-Orientierung; Rückenstrecklage; rechter Ellbogen leicht nach außen gewinkelt, Hände auf den Oberschenkeln; Skelettlänge 162 cm; Grabtiefe 45 cm; deutliche, schwarze Sargverfärbung (L 200 cm, B 70 cm).

Beigaben:

Feuerstahl, nierenförmig, in der rechten Darmbeinschaukel; L 7,6 cm, B 3 cm (A, Taf. 20/6, Inv. Nr. A-10796).

Bewertung: **A1**

Grab 109

Kind (2,5 Jahre); WSW-ONO-Orientierung; Skelett schlecht erhalten; Grabtiefe 60 cm; keine Beigaben.

Bewertung: **A2**

Grab 110

Kind (5 Jahre); WSW-ONO-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 94 cm; Grabtiefe 60 cm; deutliche Sargverfärbung (L 130 cm, B 48 cm); keine Beigaben.

Bewertung: **A1**

Grab 111

Frau (53–62 Jahre); WSW-ONO-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 165 cm; Grabtiefe 50 cm; deutliche, schwarze Sargverfärbung (L 190 cm, B 50 cm); keine Beigaben.

Bewertung: **A1**

Grab 112

Keine Angaben.

Bewertung: **C**

Grab 113

Frau (23 Jahre); SW-NO-Orientierung; Rückenstrecklage; Schädel etwas nach rechts gekippt, Finger auf den Oberschenkeln; Skelettlänge 153 cm; Grabtiefe 105 cm; deutliche Sargverfärbung (L 190 cm, B 60 cm); keine Beigaben.

Bewertung: **A1**

Grab 114

Frau (35 Jahre); SW-NO-Orientierung; enge Rückenstrecklage; Skelettlänge 152 cm; Sargverfärbungen.

Beigaben:

Rechteckschnalle mit Riemenzwinde in der Taillengegend, Eisen, 3 Rosettennieten, Gewebe- und Lederreste (A, Taf. 20/7, Inv. Nr. A-10797).

Bewertung: **A1**

Grab 115 (Abb. 22)

Kind, männlich (4 Jahre); Rückenstrecklage; Skelett gut erhalten; Skelettlänge 95 cm; Grabtiefe 140 cm; schwarze Sargverfärbung.

Beigaben:

a) Griffängelmesser in der linken Hüftgelenksgegend, Rücken gerade; L 15 cm (A, Taf. 20/8, Inv. Nr. A-10798).

b) Flügelpfeilspitze neben dem rechten Oberschenkel, Gewebe- und Schnurreste an der Tülle; erh. L 6,5 cm (A, Taf. 20/9, Inv. Nr. A-10799).

c) Klingenschnitzfragment eines weiteren Messers unter dem Schädel; erh. L 9,4 cm (A, Taf. 20/10, Inv. Nr. A-10800).

d) Beinkamm unter dem Schädel, dreilagig und zweireihig, feine und grobe Zähnung, Kreis- und senkrechte Linienverzierung, umgeben von Zickzackmuster, 2 Eisennieten; erh. L 5 cm (A, Taf. 20/11, Inv. Nr. A-10801).

e) Bronzenadel, geschweift, verziert und gelocht (nicht vorhanden).

Bewertung: **A2**

Grab 116

Kleinstkind (0,5 Jahre); SW-NO-Orientierung; nur Zähne erhalten; Grabtiefe 120 cm; Sargverfärbung (L ca. 50 cm).

Beigaben:

Drehperle mit weißer Fadenaufgabe (B, Taf. 21/1, Inv. Nr. A-10802).

Bewertung: **B1**

Photo eines Griffängelmessers mit der Aufschrift „Rudo 116“. Messer weder im Originalprotokoll noch in der Fundkartei erwähnt. Die Drehperle kennt nur die Fundkartei.



Abb. 22. Rudelsdorf. Grab 115.

Grab 117

Kind (1,5 Jahre); SW-NO-Orientierung; nur Schädelbruchstücke erhalten; Skelettlänge ca. 75 cm; Sargverfärbung.

Beigaben:

- a) Griffängelmesser quer auf dem linken Unterarm, gerader Rücken; L 14,5 cm (A, Taf. 21/2, Inv. Nr. A-10803).
- b) Flügelpfeilspitze am unteren rechten Schienbein; L 6,6 cm (A, Taf. 21/3, Inv. Nr. A-10804).

Bewertung: **A1**

Grab 118

Kind, weiblich (8 Jahre); Rückenstrecklage; Skelett gut erhalten; Skelettlänge 109 cm; Grabtiefe 190 cm; deutliche Sargverfärbung (L 135 cm, B 45 cm).

Beigaben:

- a) Beinkamm neben dem linken Knie, dreilagig und zweireihig, grobe und feine Zähmung, schraffierte Dreiecke

und waag- und senkrechte Linienverzierung, 7 Eisenieten; erh. L ca. 12,5 cm (A, Taf. 21/4, Inv. Nr. A-10805).

- b) 3 kugelige, opake Glasperlen; 1 orange, 2 braunocker (A, Taf. 21/5, Inv. Nr. A-10806).

- c) Bronzenadelfragment in der linken Achselgegend; erh. L 3,8 cm (A, Taf. 21/6, Inv. Nr. A-10807).

Bewertung: **A2**

Grab 119 (Abb. 23)

Frau (19–28 Jahre); Rückenstrecklage; Skelettlänge 158 cm; Grabtiefe ca. 160 cm; Sargverfärbung (L 190 cm, B 60cm).

Beigaben:

- a) Halskette aus Glas- und Silberperlen sowie 1 großen Amethystperle, zum Teil am Originalfaden; 1 kugelig, braunocker, opak; 1 doppelkonisch, krapprot, opak; 1 zylindrisch, indigo, opak; 1 doppelkonisch, blau, opak; 2 blauschwarz, opak, davon 1 walzenförmig und eine oval; 6 gedrückt kugelig, dunkelviolettblau, transluzid; 1 dop-



Abb. 23. Rudelsdorf. Grab 119.

pelkonisch, violettblau, transluzid; 1 zylindrisch, grünblau, transluzid; 1 mandelförmig hellbläulichgrün, transluzid; 1 blassvioletter Amethyst; 5 zweischalige Silberblechperlen (A, Taf. 21/7, Inv. Nr. A-10808).

- b) Gürtelgehänge aus Eisen, Befestigung durch 2 Kettchen, daran Perlen, Klingelstäbchen und ein Klappmesser; L ca. 100 cm (A, Taf. 22/1, Inv. Nr. A-10809).
- c) Bommelohrgehänge (Paar) aus dünnem Goldblech in Trachtlage, offener Tragring mit dreiteiligem Bommelgehänge, Bommeln mit Zierbuckeln und Filigranverzierung (A, Taf. 22(2,3), Inv. Nr. A-10810).
- d) Wadenbindenzunge mit spitzem Ende, Bronze, zu A-10809 gehörig (A, Taf. 22/4).
- e) Rasiermesser aus Eisen; L 15 cm (mit Rollöse); zu A-10809 gehörig (A, Taf. 22/5).

Bewertung: **A1**

Grab 120

Frau; W-O-Orientierung; Grabtiefe ca. 80 cm; Sargreste.

Beigaben:

- a) Beinkamm, dreilagig und einreihig, dreieckige Griffplatte, grobe Zähnung, Winkel-, Kreis- und Linienmuster, 5 Eisennieten; L 15 cm, B 3,5 cm (B, Taf. 23/1, Inv. Nr. A-10811).
- b) Halskette aus 39 Glasperlen; 26 kugelig bis gedrückt kugelig, orange bis braunocker, opak; 1 doppelkonisch, weiß, opak; 1 kugelig, hellgrünlichblau, transluzid; 1 konisch, hellgrünlichblau, transluzid; 2 doppelkonisch, grünlichblau, transluzid; 4 dreiflächig längliche, grünlichblau, transluzid; 1 kugelig, lilaschwarz mit dunkellilagrauer Spiralfadenaufgabe, opak; 1 dreiflächig längliche, braunschwarz mit schwefelgelber Spiralfadenaufgabe, opak (B, Taf. 23/2, Inv. Nr. A-10812).
- c) Griffängelmesser; L 12,5 cm (B, Taf. 23/3, Inv. Nr. A-10813).
- d) Eisenschnalle, länglich oval, Dorn fehlt; 3,5 × 2,8 cm (B, Taf. 23/4, Inv. Nr. A-10814).

Bewertung: **B1**

Laut Originalprotokoll „keine Beigaben“. Die oben erwähnten Gegenstände kennt nur die Fundkartei.

Grabung 1959

Grab 121

Frau (?); SW-NO-Orientierung; Grab durch Bagger zerstört; Grabtiefe ca. 105 cm; tiefschwarze Verfärbungen eines Holzсарges.

Beigaben:

- a) Griffängelmesser (nicht vorhanden)
- b) Eisenschnalle (nicht vorhanden)
- c) einreihiger, verzierter Dreilagenkamm aus Bein (nicht vorhanden).

Bewertung: **B1**

Grab 122

Frau (14–20 Jahre); SW-NO-Orientierung; Grab durch Bagger zerstört; Grabtiefe 105 cm.

Beigaben:

- a) Bronzenadel, rundstabig, 5 umlaufende Rillen am abgerundeten Kopfe; L 12,3 cm (A, Taf. 24/1, Inv. Nr. A-10815).
- b) Ösennadel aus Eisen, rundstabig, Schaft gebogen; erh. L 8 cm (B, Taf. 24/2, Inv. Nr. A-10816)
- c) Halskette aus 14 durchlochenden, römischen Bronzemünzen; 3 Gallienus (253–268), 1 Claudius II (268–270), 1 Probus (276–282), 1 Constantin der Große (306–337), 1 Constantians (333–350), 4 Constantin II (337–361), 1 Constantinus Gallus (351–354), 1 Valens (364–378), 1 Follis aus Constantinopel (A, Taf. 24/3, Inv. Nr. A-10817).
- d) Griffängelmesser; erh. L 12 cm (A, Taf. 24/4, Inv. Nr. A-10818).
- e) Beinkamm, dreilagig und einreihig, grobe Zähnung, unverziert, 3 Eisennieten; erh. L 8 cm (A, Taf. 24/5, Inv. Nr. A-10819).
- f) Griffängelmesser (nicht vorhanden).

Bewertung: **B1**

Nur das Originalprotokoll kennt das zweite Messer, nur die Fundkartei die eiserne Ösennadel.

Grab 123

Mann (37 Jahre); Grab durch Bagger zerstört; Grabtiefe ca. 125 cm.

Beigaben:

- a) Breitsax, Griffängel kaum abgesetzt, beidseitig 2 Blutrinnen; Spitze abgebrochen; erh. L 58 cm, Klingen B 5,5 cm (A, Taf. 24/6, Inv. Nr. A-10820).
- b) Griffängelmesser (nicht vorhanden).
- c) 2 Flügelpfeilspitzen (nicht vorhanden).
- d) Eisenschaft, tordiert (nicht vorhanden, Inv. Nr. A-10821).
- e) Eisenhaken (nicht vorhanden).

Bewertung: **B1**

Die beiden nicht vorhandenen Pfeilspitzen und den Eisenschaft nennt nur die Fundkartei.

Grab 124

Mann (27 Jahre); WSW-ONO-Orientierung; Skelett stark beschädigt; deutliche Sargverfärbung (L 226 cm, max. B 85 cm).

Beigaben:

- a) 4 Flügelpfeilspitzen mit tordierten Schäften und geschlitzten Tüllen; L 9,5, 9, 8 und 8 cm (A, Taf. 25/1–4, Inv. Nr. A-10822).
- b) Pfeilspitze, dreiflügelig mit Schaftdorn, awarisch; L 8,8 cm (A, Taf. 25/5, Inv. Nr. A-10823).
- c) 4 Bronzeziernieten eines Saxscheidenbeschlages, rund und flach mit je 3 Nietlöchern; Dm. 1,3 cm (A, Taf. 25/6–9, Inv. Nr. A-10824).
- d) Bronzeschnalle, gegossen mit festem Beschlag, Bügel oval mit Dornaufsatz, Durchbruchornamentik; 4,7 × 3,3 cm (A, Taf. 25/10, Inv. Nr. A-10825).
- e) Griffängelmesser, gerader Rücken; L 15,5 cm (B, Taf. 25/11, Inv. Nr. A-10826).

f) Beinkammfragment im Hüftbereich, dreilagig und zweireihig; erh. L 4,1 cm (**A**, Taf. 25/12, Inv. Nr. A-10827).

g) S-förmiger Gürtelhaken zwischen rechtem Hüft- und Kreuzbein; L 3,7 cm (**A**, Taf. 25/13, Inv. Nr. A-10828).

Bewertung: **B1**

Als sicher zu diesem Grab gehörig können nur der Gürtelhaken und der Beinkamm gelten. Die fünf Pfeilspitzen, vier Knopfnieten und die silberne (tatsächlich bronzene) Gürtelschnalle wurden laut Originalprotokoll „von Erdarbeitern geborgen“. Nur in der Fundkartei ist das Messer erwähnt.

Grab 125

Kind (5 Jahre); SW-NO-Orientierung; Grab gestört; Grabtiefe 125 cm; Sargverfärbung (L 110 cm, B 40 cm).

Beigaben:

Eisenschnalle mit Dorn, oval (nicht vorhanden).

Bewertung: **A2**

Grab 126

Kind (1 Jahr); SW-NO-Orientierung; Skelett stark zersetzt; Grabtiefe ca. 95 cm.

Beigaben:

Scherenfragment aus Eisen unter dem rechten Schulterbein; L 17 cm (**A**, Taf. 26/1, Inv. Nr. A-10830).

Bewertung: **A1**

Grab 127

Frau (25–35 Jahre); WSW-ONO-Orientierung; Skelett zerstört, nur Beinskelette intakt und in situ; Skelettlänge 156 cm; Grabtiefe 120 cm; Sargverfärbung (L 220 cm, max. B 100 cm).

Beigaben:

Eisenschnalle mit Dorn auf dem rechten Hüftbein, oval; 4 × 2,5 cm (**A**, Taf. 26/2, Inv. Nr. A-10829).

Bewertung: **A1**

Grab 128

Mann (23 Jahre); SW-NO-Orientierung; Grab gestört, Beinskelette, linkes Hüftbein und Wirbelsäule in situ; Skelettlänge ca. 155 cm; Grabtiefe 125 cm; deutliche Sargverfärbung.

Beigaben:

a) Griffängelmesser am rechten Oberschenkel, Rücken kantig zur Spitze abfallend; L 15,5 cm, KlängenB 1,9 cm (**A**, Taf. 26/3, Inv. Nr. A-10831).

b) Beinkammfragment unter dem Schädel, dreilagig und zweireihig, schraffierte Dreiecke und senkrechte Linien- und Punktverzierung; erh. L 2,3 cm (**A**, Taf. 26/4, Inv. Nr. A-10832).

c) Flügelpfeilspitze am linken Oberschenkel, Tülle tordiert und geschlitzt; L 8,2 cm (**A**, Taf. 26/5, Inv. Nr. A-10833).

Bewertung: **A1**

Grab 129

Frau (?); SW-NO-Orientierung; Skelett beschädigt; Skelettlänge 168 cm; Grabtiefe 105 cm.

Beigaben:

a) Beinkammfragment, dreilagig und zweireihig, senkrechte Linienverzierung, 4 Eisennieten; erh. L 6,7 cm (**B**, Taf. 26/6, Inv. Nr. A-10834).

b) Glasröhrenperle, gerillt (nicht vorhanden).

Bewertung: **B1**

Das Beinkammfragment scheint nur in der Fundkartei auf.

Grab 130

Kind (3,5 Jahre); SW-NO-Orientierung; Skelett gut erhalten; Skelettlänge 95 cm; Grabtiefe 110 cm; Sargverfärbung.

Beigaben:

Beinkamm an der rechten Hüfte, dreilagig und zweireihig, waagrechte Linienverzierung; erh. L 6 cm (**A**, Taf. 26/7, Inv. Nr. A-10835).

Bewertung: **A1**

Grab 131

Frau? (35–45 Jahre); SW-NO-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelett beschädigt; Skelettlänge 170 cm; Grabtiefe 120 cm.

Beigaben:

a) Eisenschnalle mit Dorn, oval, in Beckenmitte; 4 × 2,5 cm (**A**, Taf. 27/1, Inv. Nr. A-10836).

b) Glasperle unter dem Schädel, kugelig, rotbraun mit 4 weißen Warzen, umrahmt von schwefelgelben Fäden; Dm 1,2 cm (**A**, Taf. 27/2, Inv. Nr. A-10837).

Bewertung: **A1**

Grab 132

Kind, weiblich (?); SW-NO-Orientierung; nur Schädelfragmente und Zähne erhalten; Skelettlänge ca. 95 cm; Grabtiefe 135 cm; Sargverfärbung (L 125 cm).

Beigaben:

a) Gürtelschnalle, oval mit dickem Dorn, Eisen, auf der unteren Brust; 4,3 × 3,3 cm (**A**, Taf. 27/3, Inv. Nr. A-10838).

b) Halskette aus 4 römischen Kupfermünzen (Gallienus (253–268), Constantin der Große (306–337) und Valens (364–378) (**A**, Taf. 27/5) und einem Saxscheidezierknopf (**A**, Taf. 27/4, Inv. Nr. A-10839).

c) Eisendrahtfragment eines Kettenverschlusses (**A**, Taf. 27/6, Inv. Nr. A-10840).

d) Halskette aus 8 Perlen (nicht vorhanden).

e) Eisenschnalle an der linken Hüfte (nicht vorhanden).

f) Knopf aus Bronzeblech (nicht vorhanden).

Bewertung: **A2**

Grab 133

Frau (25–35 Jahre); SW-NO-Orientierung; Skelettlänge 156 cm; Grabtiefe 160 cm; Hinweise auf zeitgenössischen Grabraub wegen Knochenverlagerungen.

Beigaben:

a) Körbchenohrgehänge (Paar) in Trachtlage, rundstabiger, offener Bronzeohrring mit Ringschleife, Körbchenanhänger aus dünnem Silberblech mit Granulation (**A**, Taf. 27/7,8, Inv. Nr. A-10841).

b) Halskette aus 59 Glas- und Silberhohlperlen; 1 kugelig, dunkelgrünblau, opak; 1 kugelig, braunschwarz, opak; 3 doppelkonisch, weiß, opak; 1 doppelkonisch, schwefel-

gelb, opak; 1 doppelkonisch, grünlichblau, opak; 4 doppelkonisch, karminbraun, opak; 5 doppelkonisch, braunschwarz, opak; 2 quaderförmig, schwefelgelb, opak; 1 zylindrisch, weiß, opak; 1 zylindrisch, schwefelgelb, opak; 1 zylindrisch, karminbraun, opak; 1 quaderförmig, karminbraun, opak; 1 quaderförmig, lebhaftultramarin, opak; 1 kugelig, dunkelgrünblau, transluzid; 1 gedrückt kugelig, dunkelgrünblau, transluzid; 1 ringförmig, bläulichgrün, transluzid; 1 ringförmig, violettultramarin, transluzid; 1 konisch, dunkelviolettblau, transluzid; 3 doppelkonisch, dunkelgraublau, transluzid; 2 doppelkonisch, blauschwarz, transluzid; 1 zylindrisch, dunkelgraublau, transluzid; 1 kugelig, schwefelgelb mit dünner, dunkelgrüner, nicht-unlaufender Fadenaufgabe, opak; 2 kugelig, braunschwarz mit 3 schwefelgelben Punkten, opak; 2 kugelig, braunschwarz mit schwefelgelber Auflage, opak; 4 doppelkonisch, karminbraun mit mattgrauer Spiralfadenaufgabe, opak; 2 quaderförmig, schwefelgelb mit dunkelgrüner Spiralfadenaufgabe, opak; 1 quaderförmig, karminbraun mit mattgrauer Spiralfadenaufgabe; 2 quaderförmig, braunschwarz mit mattgrauer Spiralfadenaufgabe, opak; 1 kugelig, karminbraun mit eingeritzter Wellenbandverzierung, opak; 3 kugelig, braunschwarz, vorgeritzte, schwefelgelbe Wellenbandverzierung, opak; 1 kugelig, braunschwarz mit eingeritzter Verzierung, opak; 1 kugelig, krapprot mit 4 weißen Warzen, schwefelgelbe Fäden, eingeritzte Wellenbandverzierung, opak; 1 kugelig, grünlichblau, 2 dunkelviolettblaue Warzen mit weißer Basis, 1 weiße Warze, 1 schwefelgelber Punkt, opak; 1 doppelkonisch, blauschwarz, transluzid mit dünnen, karminbraunen Fäden; 5 Silberblechhohlkugeln (A, Taf. 27/239, Inv. Nr. A-10842).

- c) Römische Kupfermünze, fragmentiert (A, Inv. Nr. A-10843) (nicht vorhanden).

Bewertung: **A1**

Grab 134

Mann (25–34 Jahre); SW-NO-Orientierung; zeitgenössische Beraubung, nur Beinskelette in situ; Grabtiefe 115 cm.

Beigaben:

Mehrteilige Gürtelgarnitur aus Eisen und Bronze (A, Taf. 28/1–9, Inv. Nr. A-10844): Hauptriemenzunge mit 2 Eisennieten; 10 × 1,8 cm (A, Taf. 28/1). – U-förmige Gürtelbeschläge, teilweise mit Befestigungsösen auf der Rückseite (A, Taf. 28/2–7). – Gürtelschlaufe aus Eisen, ursprünglich tauschiert; L 3,9 cm (Taf. 28/8, nicht vorhanden). – S-förmiger Gürtelhaken; L 6,2 cm (A, Taf. 28/9).

Bewertung: **A1**

Grab 135

Kind, weiblich (?); SW-NO-Orientierung; Knochenverlagerungen; Skelettlänge 110 cm; Grabtiefe 130 cm; deutliche Sargverfärbung.

Beigaben:

- a) Spinnwirtel aus feingeschlammtem Ton, doppelkonisch, an der rechten Hüfte; Höhe 2 cm, Dm 3,5 cm (A, Taf. 28/10, Inv. Nr. A-10845).

- b) Halskette aus 7 Glasperlen; 1 kugelig, weiß, opak; 2 kugelig, braunschwarz, opak; 2 gedrückt kugelig, dunkelgraublau, opak; 1 doppelkonisch, schwefelgelb, opak; 1 zylindrisch, dunkelbraun mit 4 schwefelgelben Warzen, opak (A, Taf. 28/11, Inv. Nr. A-10846).

- c) Beinkammfragment links neben dem Schädel, dreilagig und zweireihig, grobe und feine Zähnung; erh. L 7 cm (A, Taf. 28/12, Inv. Nr. A-10847).

Bewertung: **A1**

Grab 136

Mann (19–28 Jahre); SW-NO-Orientierung; durch zeitgenössische Eingriffe verlagertes Skelett; Skelettlänge 160 cm; Grabtiefe 100 cm.

Beigaben:

- a) Mehrteilige Gürtelgarnitur aus Eisen und Bronze in Trachtlage (A, Taf. 29/1–12, Inv. Nr. A-10848):

Schnalle mit festem, rechteckigem Beschlag, flachoval; Reste zweier Schlaufenösen, 3 Bronzenieten; L 5 cm (Taf. 29/1). – Eisenschnalle mit Dorn, ovaler Bügel; 3,4 × 2,5 cm (Taf. 29/2). – Bronzebeschlag; 2,6 × 2 cm (Taf. 29/3). – 7 Beschläge: achter- (Taf. 29/4), pilz- (Taf. 29/12) und U-förmig (Taf. 29/5–9). – Schnallenbügelfragmente (Taf. 29/10,11).

- b) Pfeilspitze am rechten Hüftbein mit der Spitze fußwärts, rautenförmig, Tülle geschlitzt; L 9,5 cm, Blatt B 2 cm (A, Taf. 30/1, Inv. Nr. A-10849).

Bewertung: **A1**

Gräber 137 und 138

Keine Angaben.

Bewertung: **C**

Obwohl wahrscheinlich Leernummern, sind sie im Gräberfeldplan eingezeichnet.

Grabung 1960

Grab 139

Mann (40–48 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelett gestört; nur Bein-Skelette in situ; Skelettlänge 165 cm; Grabtiefe 95 cm; Sargspuren (L 180 cm, B 60 cm).

Beigaben:

Mehrteilige Gürtelgarnitur aus Eisen, unverziert, in Trachtlage (A, Taf. 30/2–14, Inv. Nr. A-10850): 5 Spaltriemenzungen mit je einem Befestigungsniet, unter dem Niet waagrecht Verzierungstreifen; L 5–5,6 cm, B ca. 1,5 cm (Taf. 30/2–6). – 5 Beschläge, U-förmig, 2 davon fragmentiert (Taf. 30/7–11). – 3 Blechbeschlagfragmente (Taf. 30/12–14).

Bewertung: **A1**

Grab 140

Mann (62–71 Jahre); W-O-Orientierung; Knochenverlagerungen; Skelettlänge 158 cm; Grabtiefe 155 cm; Sargverfärbung (L 170 cm, B 60 cm).

Beigaben:

- a) 2 Eisenschnallen mit Dorn, oval, eine davon fragmentiert (B, Taf. 31/1,2, Inv. Nr. A-10851a,b)

b) Gürtelgarnitur aus Eisen (**B**, Taf. 31/3–7, Inv. Nr. A-10851): Beschlag, quadratisch, 4 Buckelnieten; 3,5 × 3,1 cm (Taf. 31/3). – 4 Dreieckbeschläge mit je einer rechteckigen Riemenschlaufe und 3 Buckelnieten, einer davon fragmentiert (Taf. 31/4–7).

c) Beinkamm (nicht vorhanden).

Bewertung: **B1**

Der nicht vorhandene Kamm wird nur im Originalprotokoll, die restlichen Funde nur in der Fundkartei erwähnt.

Grab 141

Frau (34–43 Jahre); W-O-Orientierung; Schädel sowie beide Arme und Rippen verlagert; Skelettlänge 155 cm; Grabtiefe 80 cm.

Beigaben:

a) Rechteckschnallenfragment mit Dornrest beim rechten Darmbein, Eisen; 2,9 × 2,1 cm (**A**, Taf. 31/8, Inv. Nr. A-10852).

b) 5 Glasperlen, kugelig bis gedrückt kugelig, 1 olivgelb, 4 schwefelgelb, opak (**A**, Taf. 31/9, Inv. Nr. A-10853).

Bewertung: **A1**

Grab 142

Mann (23 Jahre); W-O-Orientierung; Skelett gestört; Arme, Rippen, Wirbelsäule, rechtes Hüftbein sowie Unterschenkel und Füße in situ; Grabtiefe 110 cm; deutliche Sargverfärbung (L 195 cm, B 75 cm).

Beigaben:

Rest einer Gürtelgarnitur aus Eisen (**B**, Taf. 31/10–12, Inv. Nr. A-10854): Spaltriemenzunge, 1 Niet, darunter 2 waagrechte Verzierungslinien; L 5,2 cm (Taf. 31/10). – Beschlag, U-förmig, Befestigungsöse auf der Rückseite; 2,5 × 1,7 cm (Taf. 31/11). – Riemenschlaufe; L 3,2 cm (Taf. 31/12).

Bewertung: **B1**

Die Funde scheinen nur in der Fundkartei auf, während das Originalprotokoll von einem Kamm und einer eisernen Schnalle spricht.

Grab 143

Erwachsener; W-O-Orientierung; nur Beinskelette erhalten; Grabtiefe 160 cm; großflächige Sargverfärbungen.

Beigaben:

a) Glasbecher, flaschengrün und matt durchsichtig, regelmäßige, eingeschlossene Glasblasen, Rand etwas verdickt und trichterförmig; Höhe 7,5 cm, RandDm 6,5 cm, BauchDm 7,8 cm (**B**, Taf. 32/1, Inv. Nr. A-10855).

b) Griffängelmesser; L 13 cm (**B**, Taf. 31/13, Inv. Nr. A-10856).

c) Eisenschnallenfragment mit Dorn, oval; 3 × 2,5 cm (**B**, Taf. 31/14, Inv. Nr. A-10857).

Bewertung: **B1**

Das Originalprotokoll erwähnt keine Beigaben, da das Glasgefäß, das auch in der Fundkartei aufscheint, erst nach der Grabung dazugeschrieben wurde. Das Messer und das Schnallenfragment existieren nur in der Fundkartei.

Das Grab wird im anthropologischen Gutachten nicht berücksichtigt.

Grab 144

Leernummer.

Grab 145

Mann (17–25 Jahre); Grab zerstört.

Beigaben:

a) Breitsax, beidseitige Blutrinne; GesamtL 64 cm, KlingeB 4,5 cm, GriffL 20 cm (**B**, Taf. 32/2, Inv. Nr. A-10858).

b) Knopfschildbuckel aus Eisen, konisch mit abgesetzter Schulter; Höhe 9,5 cm, InnenDm 11,5 cm (**B**, Taf. 33/1, Inv. Nr. A-10859).

c) Lanzenspitze mit scharfer Mittelrippe, Tülle geschlitzt, Holzschafreste; erh. L ca. 38 cm, BlattB 2,6 cm, TüllenB 2,5 cm (**B**, Taf. 34/1, Inv. Nr. A-10860).

d) Griffängelmesser; L 15 cm (**B**, Taf. 34/2, Inv. Nr. A-10861a).

e) Griffängelmesser; L 7 cm (**B**, Taf. 34/3, Inv. Nr. A-10861b).

f) Flügelpfeilspitze, Tülle geschlitzt; L 7,3 cm (**B**, Taf. 34/4, Inv. Nr. A-10862).

g) Dreiteilige Gürtelgarnitur (**B**, Taf. 34/5–7, Inv. Nr. A-10863a–c): Riemenzunge aus Eisen, silbertauschiert, Flechtornamentik; L 5 cm, B 2,5 cm (Taf. 34/5). – Schilddornschnalle, Eisen, beweglicher, runder Laschenbeschlag, Bügel oval, 3 Buckelnieten; L 7 cm, BügelB 4,5 cm (Taf. 34/6). – Gegenbeschlag, quadratisch und profiliert, mit 3 schlecht erhaltenen Buckelnieten; 3,7 × 3,7 cm (Taf. 34/7).

h) Blechbeschlag mit Fragment des Gegenblechs, verbunden durch 1 Niet; 5 × 4 cm (**B**, Taf. 35/1, Inv. Nr. A-10863d).

i) Blechbeschlag, Eisen; 3 × 2 cm (**B**, Taf. 34/8, Inv. Nr. A-10863e).

Bewertung: **C**

Laut Originalprotokoll gehört es zu „16 zerstörten Gräbern mit den Nrn. 145–160“. Das Originalprotokoll weist diesen Grabnummern keine bestimmten Beigaben zu, sondern enthält nur eine Aufzählung von geborgenen Funde. Die Zuordnung erfolgte erst in der Fundkartei. Es scheint, als wäre aus mehreren Gräbern ein reiches Kriegergrab konstruiert worden.

Grab 146

Grab zerstört.

Beigaben:

Breitsax, beidseitig je 2 Blutrinnen; GesamtL 52 cm, KlingeB 3,5 cm (**B**, Taf. 35/2, Inv. Nr. A-10864).

Bewertung: **C**

Siehe Grab 145. Der Sax ist nur in der Fundkartei genannt.

Grab 147

Grab zerstört.

Beigaben:

2 Spaltriemenzungen aus Eisen mit 1 Niet, Geweberesten an der Unterseite; L 9,5 und 9 cm, B beide 1,5 cm (**B**, Taf. 35/3,4, Inv. Nr. A-10865).

Bewertung: **C**

Siehe Grab 145. Die beiden Spaltriemenzungen kennt nur die Fundkartei.

Grab 148

Grab zerstört.

Beigaben:

- a) Eisenschere; L 24 cm (**B**, Taf. 35/5, Inv. Nr. A-10866).
- b) Griffängelmesser, gerader Rücken; erh. L 11 cm (**B**, Taf. 36/1, Inv. Nr. A-10867).
- c) Halskette aus 9 Glasperlen; 3 kugelig, orange, opak; 1 kugelig, orangegelb, opak; 1 gedrückt kugelig, orange, opak; 1 doppelkonisch, karminbraun, opak; 2 zylindrisch, orange, opak; 1 zylindrisch, karminbraun, opak (**B**, Taf. 36/2, Inv. Nr. A-10868).

Bewertung: **C**

Siehe Grab 145. Die Funde sind nur in der Fundkartei ausgewiesen.

Grab 149

Grab zerstört.

Beigaben:

Bronzeblechbeschlag eines Holzeimers, bandförmig, 3 Niete, innen Daubenreste; Dm 9–10 cm, B 1,5 cm (**B**, Taf. 36/3, Inv. Nr. A-10869).

Bewertung: **C**

Siehe Grab 145. Der Holzeimerbeschlag ist nur in der Fundkartei genannt.

Grab 150

Grab zerstört.

Beigaben:

Miniatur sax, beidseitig je 2 Blutrinnen; GesamtL 33 cm, Klinge B 3 cm, Griff L 10 cm (**B**, Taf. 36/4, Inv. Nr. A-10870).

Bewertung: **C**

Siehe Grab 145. Den Miniatur sax kennt nur die Fundkartei.

Grab 151

Grab zerstört.

Beigaben:

Flügel Pfeilspitze (nicht vorhanden).

Bewertung: **C**

Siehe Grab 145.

Grab 152

Grab zerstört.

Beigaben:

Armbrustfibel (nicht vorhanden).

Bewertung: **C**

Siehe Grab 145.

Gräber 153–160

Leernummern.

Gräber 161 und 162

„Grabreste“ ohne Beigaben.

Bewertung: **C**

Grab 163

Kind, weiblich (?).

Beigaben:

Halskette aus 103 Glasperlen; 32 kugelig, orange, opak; 15 kugelig, braunocker, opak; 1 kugelig, karminbraun, opak; 1 kugelig grünlichweiß, opak; 1 kugelig, grünlichblau, opak; 1 kugelig, hellbläulichgrün, opak; 1 kugelig, dunkelblau, opak; 1 kugelig, dunkelviolettblau, opak; 4 gedrückt kugelig, orange, opak; 1 gedrückt kugelig, grünlichblau, opak; 1 gedrückt kugelig, braunschwarz, opak; 2 doppelkonisch, weiß, opak; 4 doppelkonisch, karminbraun, opak; 1 doppelkonisch, grünlichweiß, opak; 1 doppelkonisch, grünlichblau, opak; 2 doppelkonisch, dunkelgraublau, opak; 5 doppelkonisch, braunschwarz, opak; 1 zylindrisch, weiß, opak; 1 zylindrisch, orange, opak; 1 Drehperle, grünlichweiß, opak; 2 konisch, dunkelviolettblau, transluzid; 1 doppelkonisch, weiß, transluzid; 2 doppelkonisch, hellbläulichgrün, transluzid; 1 doppelkonisch, grünlichblau, transluzid; 4 doppelkonisch, dunkelviolettblau, transluzid; 1 zylindrisch, indigo, transluzid; 1 zylindrisch, violettultramarin, transluzid; 1 flachoval, indigo, transluzid; 1 kugelig, leicht gerippt, violettultramarin, transluzid; 1 polyedrisch, dunkelviolettblau, transluzid; 1 dreiflächig länglich, dunkelblau, transluzid; 4 kugelig, braunschwarz mit 3 gelborangen Punkten, opak; 1 zylindrisch, karminbraun mit mattgrauer Wellenverzierung und schwefelgelbem Mittelstrich, opak; 3 Drehperlen, braunschwarz mit gelboranger Spiralfadenaufgabe, opak (**A**, Taf. 37/1, Inv. Nr. A-10871).

Bewertung: **C**

Im anthropologischen Gutachten nicht erwähnt.

Grab 164

Frau (23 Jahre); Rückenstreckklage; linker Arm gestreckt, rechter Unterarm zum rechten Becken angewinkelt; deutliche Sargverfärbung.

Beigaben:

- a) Riemenzunge aus Bronze mit nach außen abgeschrägtem Rand, auf der Rückseite eine eiserne Deckplatte, mit der die Schauseite unsichtbar durch 3 Bronzenieten verbunden ist, 3 rundköpfige Bronzenieten am oberen Ende, zwischen den Oberschenkeln; L 10 cm, B 1,8 cm (**A**, Taf. 37/2, Inv. Nr. A-10872).
- b) U-förmiger Blechbeschlag; zu A-10872 gehörig (**A**, Taf. 37/3).
- c) Griffängelmesser neben dem linken Bein; erh. L 10,5 cm (**A**, Taf. 37/4, Inv. Nr. A-10873).
- d) Armreif aus Bronze beim rechten Unterarm, bandförmig, an den offenen Enden Zickzackmuster, senkrechte Striche und waagrechte Punktlinien; 6,5 × 5,2 cm (**A**, Taf. 37/5, Inv. Nr. A-10874).
- e) Haarpeil mit Falkendarstellung aus Bronze und gerilltem Schaftansatz bei der rechten Schulter; L 11,8 cm (**A**, Taf. 37/6, Inv. Nr. A-10875).
- f) 2 Schläfenringe aus Bronze mit verdickten, gerillten Enden; Dm 2,6 cm (**B**, Taf. 38/1,2, Inv. Nrn. A-10876a+b).
- g) Rechteckschnalle, fragmentiert mit Dorn beim linken Hüftgelenk, Eisen, mehrschichtige Gewebereste (**B**, Taf. 37/7, Inv. Nr. A-10877).

- h) Bommelohrgehänge, Bronze, offener Ohrring, Bommel aus 2 Halbkugeln waagrecht zusammengefügt; Dm der Bommel 1,3 cm (**B**, Taf. 37/8, Inv. Nr. A-10878).
- i) 3 kleine Bronzedrahttringe; der kleinste (Dm 0,7 cm) verbindet die beiden größeren (Dm 1 cm) (**B**, Taf. 37/9, Inv. Nr. A-10879).
- j) 4 kleine Ringe aus Eisendraht, 2 miteinander verbunden, Gewebereste; Dm 0,8–1 cm (**B**, Taf. 37/10, Inv. Nr. A-10880).
- k) 7 Perlen, davon 4 zweischalige aus Silberblech und 3 aus Bronze (**B**, Taf. 38/3, Inv. Nr. A-10881).

Bewertung: **B1**

Im Originalprotokoll und in der Fundkartei sind der Armreif, die Riemenzunge, der Haarpfel und das Messer erwähnt. Die übrigen Funde kennt nur die Fundkartei. Von der laut Originalprotokoll „vielgliedrigen Perlenkette“ sind in der Fundkartei nur sieben Perlen verblieben.

Grab 165

Frau (30 Jahre); SW-NO-Orientierung; Rückenstrecklage; Hände am Außenrand des Darmbeins; Sargverfärbung.

Beigaben:

- a) Halskette aus 39 Glas- und dazwischen Silberblechperlen sowie einem Verschlussring aus Bronze in Trachtlage; 2 kugelig, weiß, opak; 1 kugelig, braunocker, opak; 1 gedrückt kugelig, gelborange, opak; 2 doppelkonisch, weiß, opak; 1 doppelkonisch, schwefelgelb, opak; 2 doppelkonisch, karminbraun, opak; 2 doppelkonisch, dunkelgrünblau, opak; 1 doppelkonisch, graublau, opak; 1 doppelkonisch, dunkelgrau, opak; 1 doppelkonisch, schwarz, opak; 2 zylindrisch, weiß, opak; 1 zylindrisch, schwefelgelb, opak; 1 zylindrisch, karminbraun, opak; 1 zylindrisch, bräunlichkarmin, opak; 1 gedrückt kugelig, olivbraun, transluzid; 1 gedrückt kugelig, violettultramarin, transluzid; 5 doppelkonisch, hellgrünlich-blau, transluzid; 1 kugelig, karminbraun mit 3 schwefelgelben Punkten, opak; 1 kugelig, braunschwarz mit 3 schwefelgelben Punkten, opak; 1 gedrückt kugelig, karminbraun mit 4 weißen Warzen, umgeben von einer schwefelgelben Auflage, opak; 1 gedrückt kugelig, karminbraun mit 4 weißen Warzen, umgeben von einer dunkelchromen Auflage, opak; 1 doppelkonisch, karminbraun mit 3 mattgrauen Punkten und mattgrauer Wellenbandverzierung, opak; 1 zylindrisch, dunkelgrau mit Spuren einer karminbraunen Auflage, opak; 3 Drehperlen, braunschwarz mit schwefelgelber Spiralfadenaufgabe, opak; 1 Zwillingssperle, lilaschwarz mit 6 bläulichgrünen Warzen auf weißer Basis, opak; 3 Silberblechhohlkugeln (**A**, Taf. 38/4, Inv. Nr. A-10882).
- b) Armreif, Bronze, oval und rundstabig, Enden verdickt und verziert; 7 × 5,5 cm (**A**, Taf. 38/5, Inv. Nr. A-10883).
- c) Rechteckschnalle mit Dorn am rechten Darmbein, Eisen; 6,5 × 3,5 cm (**A**, Taf. 38/6, Inv. Nr. A-10884).
- d) 2 Ohrringe mit offenen Enden aus dünnem Bronzedraht, in Trachtlage (**B**, Taf. 38/7,8, Inv. Nr. A-10885).

Bewertung: **B1**

Die beiden Ohrringe kennt nur die Fundkartei.

Grab 166

Keine Angaben zum Individuum.

Beigaben:

Griffangelmesser; L 15 cm (**B**, Taf. 38/9, Inv. Nr. A-10886).

Bewertung: **C**

Weder im anthropologischen Gutachten noch im Gräberfeldplan enthalten. Die Fundkartei aber nennt ein Griffangelmesser.

Gräber 167–180

Leernummern.

Grabung 1963

Grab 181

Mann? (35–45 Jahre); SW-NO-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelett stark beschädigt; Skelettlänge 168 cm; Grabtiefe 80 cm; schwarzgraue Verfärbung eines Holzсарges.

Beigaben:

- a) Gürtelschnalle mit Dorn unter dem rechten Hüftbein, Eisen, D-förmig; L 2,5 cm, B 2 cm (**A**, Taf. 38/10, Inv. Nr. A-10887).
- b) 2 Sargklammern, Eisen, flachgehämmert, Holzreste; L 6,5 cm (**A**, Taf. 38/11,12, Inv. Nrn. A-10888a+b).

Bewertung: **A1**

Grab 182

Kind (8 Jahre); WSW-ONO-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 116 cm; Grabtiefe 105 cm.

Beigaben:

- a) Flügelpfelspitze am rechten Oberschenkel, Spitze fußwärts; L 6 cm (**A**, Taf. 40/1, Inv. Nr. A-10889).
- b) Beinkammfragment zwischen der Hüfte und dem linken Unterarm, dreilagig und zweireihig, grobe und feine Zähnung, schraffierte Dreiecke, waag- und senkrechte Linienverzierung; erh. L 5,6 cm (**A**, Taf. 40/2, Inv. Nr. A-10890).

Bewertung: **A1**

Grab 183 (Abb. 24)

Mann (25–34 Jahre); SW-NO-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 170 cm; Grabtiefe 125 cm.

Beigaben:

- a) Mehrteilige Gürtelgarnitur in Trachtlage, Eisen, silbermessingtauschiert (**A**, Taf. 39/1–11, Inv. Nr. A-10891): 2 Scheidenquerbeschläge, wabenplattiert und silbermessingtauschiert, rote und grüne Glaseinlagen, Lederreste; L 12 cm, B 2,5 cm (Taf. 39/1,2). – Hauptriemenzunge; L 10,5 cm, B 2,5 cm (Taf. 39/3), 6 dazu passende Gürtelbeschläge; 4 × 2,5 cm (Taf. 39/4–9). – Gürtelschnalle mit ovalem Bügel, Dorn fehlt; 4 × 6 cm (Taf. 39/10). – Riemenzunge, quadratisch (**A**, Taf. 39/11, Inv. Nr. A-10894). – Zahlreiche, mehrschichtige Gewebe-, Leder- und Schnurreste.



Abb. 24. Rudelsdorf. Grab 183.

- b) Griffängelmesser schräg über dem linken Ellbogen; erh. L 8 cm (A, Taf. 40/4, Inv. Nr. A-10892).
- c) Rasiermesser neben dem rechten Hüftbein, stark korrodiert, Holzreste; erh. L 12 cm, B 2,5 cm (A, Taf. 40/3, Inv. Nr. A-10893).
- d) Feuerstahl aus einem quadratischen Eisenstab mit winkelig plattgehämmerten Enden, Holzreste; L 5,5 cm (A, Taf. 39/12, ohne Inv. Nr.)

Bewertung: **A1****Grab 184**

Mann (29 Jahre); SW-NO-Orientierung; Grab zeitgenössisch beraubt; Skelettlänge 160 cm; Grabtiefe 100 cm; keine Beigaben.

Bewertung: **A1****Grab 185**

Mann (jungendlich); SW-NO-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 148 cm; Grabtiefe 105 cm; Sargverfärbung.

Beigaben:

Griffängelmesser bei der linken Elle, Rücken leicht gekrümmt; L 16 cm (A, Taf. 40/5, Inv. Nr. A-10895).

Bewertung: **A1****Grab 186**

Mann (46 Jahre); WSW-ONO-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelett gut erhalten; Schädel etwas erhöht und nach links geneigt; Skelettlänge 172 cm; Grabtiefe 150 cm. Beigaben:

- a) Griffängelmesser zwischen dem linken Ellbogen und der Wirbelsäule, Holzgriffreste; L 15 cm, B 2 cm (A, Taf. 40/6, Inv. Nr. A-10896).
- b) Feuerstahl beim linken Darmbein, nierenförmig mit eingerollten Enden; L 8 cm, B 4 cm (A, Taf. 40/7, Inv. Nr. A-10897).
- c) 2 Flügelpfeilspitzenfragmente neben dem rechten Knie; L 5,5 und 3 cm (A, Taf. 40/8,9, Inv. Nr. A-10898).
- d) Riemenschnallenfragment auf dem rechten Oberschenkelhals, Eisen, D-förmig (A, Taf. 40/10, Inv. Nr. A-10899).
- e) Griffleistenfragment eines beinernen Dreilagenkammes neben dem rechten Knie, unverziert, 3 Eisennieten; erh. L 5 cm (A, Taf. 40/11, Inv. Nr. A-10900).

Bewertung: **A1****Grab 187**

Frau (48–57 Jahre); WSW-ONO-Orientierung; Rückenstrecklage; Grabtiefe 155 cm; Verfärbungen eines Eichenbaumsarges mit schräg eingestürztem Deckel (200x40x49 cm).

Beigaben:

- a) Gürtelschnalle mit Dorn, Eisen, oval, auf der Brust; 4 × 3 cm (A, Taf. 41/1, Inv. Nr. A-10901)
- b) Griffängelmesserfragment neben der linken Hand; erh. L 9 cm (A, Taf. 41/2, Inv. Nr. A-10902)
- c) Beinkammfragment bei der linken Schläfe, dreilagig und einreihig, waagrechte Linienverzierung, 4 Eisennieten; erh. L 5,5 cm (A, Taf. 41/3, Inv. Nr. A-10903).

Bewertung: **A1****Grab 188**

Frau (25–34 Jahre); WSW-ONO-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 164 cm; Grabtiefe 140 cm; Sargverfärbung.

Beigaben:

- a) Bommelohrgehänge (Paar) in Trachtlage, offener Ohr-ring aus Silberdraht, mit der Bommel über eine Hängeschlaufe und einem horizontalen Band verbunden, Bommeln aus 2 Halbkugeln waagrecht zusammengefügt; Dm 2 cm, Bommel-Dm 1,3 cm (A, Taf. 41/4,5, Inv. Nr. A-10904)
- b) Halskette aus 76 Glas- und Silberblechperlen sowie 1 Amethyst; 1 kugelig, weiß, opak; 6 kugelig, orange, opak; 8 kugelig, gelbbraun, opak; 5 kugelig, orangebraun, opak; 28 kugelig, braunocker, opak; 4 gedrückt kugelig, orange, opak; 1 gedrückt kugelig, krapprot, opak; 3 gedrückt kugelig, braunocker, opak; 1 zylindrisch, kugelig, braunocker, opak; 1 zylindrisch, wasserblau, opak; 2 kugelig, dunkelviolettblau, transluzid; 1 konisch, dunkelviolettblau, transluzid; 1 doppelkonisch, dunkelviolettblau, transluzid; 1 kugelig, braunschwarz mit 3 schwefelgelben Punkten, opak; 2 kugelig, polychrom, opak; 8 Hohlperlen aus Silberblech (A, Taf. 41/6, Inv. Nr. A-10905).

- c) Gürtelschnalle mit Dorn, oval, Eisen, unter dem linken Darmbein; 3,5 × 2,5 cm (**A**, Taf. 41/7, Inv. Nr. A-10906).
- d) Nadelschaft beim linken Ellbogen, Eisen; erh. L 6 cm (**A**, Taf. 41/8, Inv. Nr. A-10907).
- e) „Eiserne Schmucknadel“ auf der Brust (nicht vorhanden).
- f) Kette aus kleinen Eisenringen, Gewebereste; zwischen rechtem Unterarm und Darmbein (**A**, Taf. 41/9, Inv. Nr. A-10908).
- g) Hundezahn bei der linken Hüfte (**A**, Taf. 41/10, ohne Inv. Nr.).

Bewertung: **A2**

Grab 189

Mann (40–49 Jahre); WSW-ONO-Orientierung; Grab zeitgenössisch beraubt, nur Fußskelette in situ; Grabtiefe 205 cm; tiefschwarze Grubenverfärbung (L 220 cm, B 280 cm).
Beigaben:

- a) Griffängelmesser, Lederscheidenreste; erh. L 10 cm (**B**, Taf. 41/11, Inv. Nr. A-10909).
- b) Riemenzwinde mit Ring, Bronze, 1 Niet (**A**, Taf. 41/12, Inv. Nr. A-10910).

Bewertung: **B1**

Das Griffängelmesser ist laut Originalprotokoll eine „Nachlese“.

Grab 190 (Abb. 25)

Mann (37 Jahre); WSW-ONO-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 168 cm; Grabtiefe 175 cm; keine Beigaben.

Bewertung: **A1**

Grab 191A (Abb. 26)

Neben Grab 191B.

Frau (23 Jahre); W-O-Orientierung; Skelettlänge 135 cm, Grabtiefe 165 cm.

Beigaben:

- a) Bronzeringlein beim rechten Ohr, geriffelt; Dm 1,7 cm (**B**, Taf. 41/13, Inv. Nr. A-10911).

- b) Blechbeschlagfragment aus Eisen, 1 Niet; L 2,5 cm (**B**, Taf. 41/14, Inv. Nr. A-10912).

- c) Beinkammfragment, 1 Eisenniet (**B**, Taf. 41/15, Inv. Nr. A-10913).

Bewertung: **B1**

Laut Originalprotokoll war das Grab beigabenlos.

Grab 191B (Abb. 26)

Neben Grab 191A.

Frau (40–49 Jahre); Skelettlänge 160 cm.

Beigaben:

- a) Ösennadel auf der linken Brust, Bronze; L 8,5 cm (**A**, Taf. 42/1, Inv. Nr. A-10914).

- b) Eisenschnalle an der linken Hüfte, D-förmig; 2,8 × 2,2 cm (**A**, Taf. 42/2, Inv. Nr. A-10915).

Bewertung: **A1**

Grab 192

Frau (19 Jahre); WSW-ONO-Orientierung; Rückenstrecklage; Schädel auf dem rechten Scheitelbein; Skelettlänge 154 cm; Grabtiefe 145 cm; Holzargreste (200 × 44–53 cm); keine Beigaben.

Bewertung: **A1**

Grab 193

Kind (6,5 Jahre); WSW-ONO-Orientierung; Rückenstrecklage; Grabtiefe 85 cm; Steinsetzung um den Oberkörper, in den unteren Bereichen zerstört, unter Schädel und linker Schulter Holzschatten (L 10 cm, B 10 cm, D 55 cm), darauf 2 Tierzähne (**A**, Taf. 42/3, ohne Inv. Nr.); keine weiteren Beigaben.

Bewertung: **A1**

Grab 194A

Neben Grab 194B.

Kind (1 Jahr); W-O-Orientierung, Grabtiefe 110 cm.

Beigaben:

Reste eines Knochenkamms (nicht vorhanden).

Bewertung: **A2**

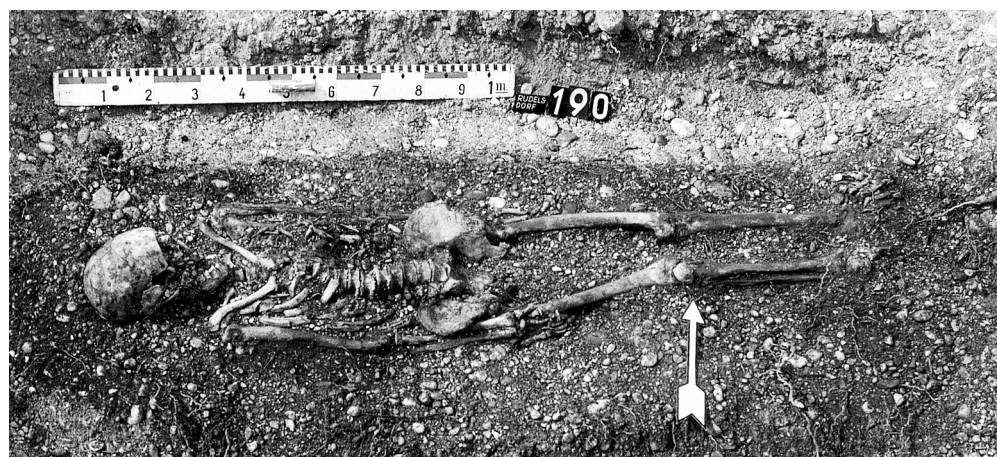


Abb. 25. Rudelsdorf.
Grab 190.



Abb. 26. Rudelsdorf. Gräber 191A und 191B.

Grab 194B

Neben den Unterschenkeln der Bestattung aus Grab 194A.

Kind (?); W-O-Orientierung; Grabtiefe 110 cm; keine Beigaben.

Bewertung: **A2**

Grab 195

Erwachsener (17–25 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelett stark beschädigt; Skelett 152 cm; Grabtiefe 150 cm.

Beigaben:

Eisenmesser (nicht vorhanden).

Bewertung: **B1**

Das im Originalprotokoll als „Nachlese“ bezeichnete Messer ist nicht vorhanden.

Grab 196

Kind, weiblich (2,5 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 76 cm; Grabtiefe 110 cm; mäßig deutliche Sargverfärbung (110 × 50 cm).

Beigaben:

Halskette aus 11 Glasperlen; 2 kugelig, orange, opak; 3 kugelig, braunocker, opak; 1 gedrückt kugelig, weiß, opak; 1 gedrückt kugelig braunocker, opak; 1 doppelkonisch, weiß, opak; 2 doppelkonisch, dunkelgraublau, transluzid; 1 doppelkonisch, grün mit schwefelgelber Spiralfadenaufgabe, opak (A, Taf. 42/4, Inv. Nr. A-10916).

Bewertung: **A1**

Grab 197

Kind (1,5 Jahre); WSW-ONO-Orientierung; Grab durch Wurzeln zerstört; Grabtiefe 100 cm.

Beigaben:

a) Beinkamm, dreilagig und zweireihig, grobe und feine Zähnung, schraffierte Dreiecke und waag- und senkrechte Linienverzierung, 6 Eisennieten; L 10,2 cm; B 4 cm (A, Taf. 42/5, Inv. Nr. A-10917).

b) Römische Bronzemünze (Follis von Constantin dem Großen um 330) (Inv. Nr. A-10918, nicht vorhanden).

c) Schnallenfragment (nicht vorhanden).

Bewertung: **A2**

Gräber 198A, B und C

Nacheinander erfolgte Bestattungen dreier Kinder in einer gemeinsamen Grabgrube:

Grab 198A

Kind (2 Jahre); W-O-Orientierung; Skelettlänge 85 cm; Grabtiefe 95 cm; keine Beigaben.

Bewertung: **A1**

Grab 198B

Kind, weiblich (6 Jahre); WSW-ONO-Orientierung; Skelettlänge 103 cm; Grabtiefe 95 cm; Holzsargreste.

Beigaben:

a) Halskette aus 67 Perlen und 2 römischen Münzen (Centenionales von Valens (364–378) aus Thessalonica), z.T. noch mit Gehängefäden in Trachtlage; 3 kugelig, orange, opak; 1 kugelig, orangebraun, opak; 39 kugelig bis gedrückt kugelig, braunocker, opak; 1 kugelig, braun, opak; 5 gedrückt kugelig, orange, opak; 2 doppelkonisch, karminbraun, opak; 2 doppelkonisch, dunkelgraublau, opak; 5 zylindrisch, weiß, opak; 1 quaderförmig, weiß, opak; 1 rautenförmig, dunkelolivgrün, opak; 4 kugelig, hellgrünlichblau, transluzid; 1 doppelkonisch, preußischblau, transluzid; 1 doppelkonisch, dunkelviolettblau, transluzid (A, Taf. 42/6, Inv. Nr. A-10919).

b) 2 Schlaufenohrringe aus Silberdraht, Schlaufe flachgehämmert, in Trachtlage; Dm ca. 2,5 cm (A, Taf. 42/7,8, Inv. Nr. A-10920).

c) Riemenzunge als Teil einer Wadenbindengarnitur unterhalb des rechten Knies, Bronze, Punzverzierung, 2 Bronzenieten mit unterlegtem Bronzeplättchen; L 6 cm, B 1,8 cm (A, Taf. 42/9, Inv. Nr. A-10921).

d) Bronzering, geschlossen und rundstabig aus dickem Draht; Dm 2 cm (A, Taf. 42/10, Inv. Nr. A-10922).

e) 2 Hohlperlen aus Bronzeblech, Fadenrest; L 1,3 cm (A, Inv. Nr. A-10923; nicht vorhanden).

Bewertung: **A1**

Grab 198C

Unterhalb der Gräber 198A und B.

Kind (3 Jahre); SW-NO-Orientierung; Skelettlänge 72 cm; Grabtiefe 125 cm.

Beigaben:

- a) Griffängelmesser neben dem rechten Ellbogen, Holzgriffreste; L 16 cm (A, Taf. 43/1, Inv. Nr. A-10924a).
- b) Griffängelmesserfragment bei der rechten Hand; erh. L 14 cm (A, Taf. 43/2, Inv. Nr. A-10924b).
- c) Flügelpfeilspitze außen neben dem rechten Knie; L 7 cm (A, Taf. 43/3, Inv. Nr. A-10925).
- d) Beinkammfragment neben dem rechten Kinn, dreilagig und zweireihig, schraffierte Dreiecke; erh. L ca. 11 cm (A, Taf. 43/4, Inv. Nr. A-10926).

Bewertung: **A1**

Grab 199

Frau (19–22 Jahre); SW-NO-Orientierung; zeitgenössische Störung des Schädels; Skelettlänge 164 cm; Grabtiefe 110 cm; keine Beigaben.

Bewertung: **A1**

Grab 200

Erwachsener (30 Jahre); W-O-Orientierung; Skelettlänge 160 cm; Grabtiefe 140 cm; Hinweis auf Sargverfärbung; keine Beigaben.

Bewertung: **A1**

Grab 201

Kind, weiblich (1 Jahr); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 40 cm; Grabtiefe 95 cm.

Beigaben:

Halskette aus 21 Glasperlen, kugelig bis gedrückt kugelig, opak: 11 schwefelgelb, 4 orange, 1 braunocker und 4 dunkelgraublau, sowie 1 zweischalige Perle aus Silberblech (A, Taf. 43/5, Inv. Nr. A-10927).

Bewertung: **A1**

Grab 202

Anthropologisch Frau, archäologisch Mann (16–19 Jahre); ungefähr W-O-orientiert; Rückenstrecklage; aufgrund geborgener Bretterreste Hinweis auf sargartige Grabauskleidung.

Beigaben:

- a) Sax mit verziertem Beingriff außen neben dem linken Arm mit dem Griff auf Höhe der Hand und der Spitze bei der Schulter, Griffabschluss abgebrochen; erh. Gesamtl 41 cm, GriffL 21 cm (A, Taf. 44/1, Inv. Nr. A-10930a).
- b) Saxscheide aus Leder mit 34 Bronzenieten, verziert, auf dem silbernen Scheidemundblech mit eisernem Aufhänggebügel 5 Bronzenieten; L 58 cm; ScheidemundB 7,5 cm (A, Taf. 44/2, Inv. Nr. A-10930b).
- c) 2 Flügelpfeilspitzen in der rechten Kniegegend, eine mit glattem und eine mit tordiertem Schaft; geschlitzte Tüllen mit Holzresten; L 10 bzw. 7 cm (A, Taf. 44/3,4, Inv. Nr. A-10931a+b).
- d) Griffängelmesser neben dem rechten Oberschenkel, ge-

rader Rücken; L 12 cm (A, Taf. 44/5, Inv. Nr. A-10933a).

- e) Rechteckschnalle mit Dorn in der Darmbeingegegend, Eisen; $4 \times 2,5$ cm (A, Taf. 44/6, Inv. Nr. A-10934).
- f) Leinenbeutel neben dem rechten Oberschenkel unterhalb der Hüfte, Bronzering, 2 Eisenkettchen zur Befestigung am Gürtel, im Bodenbereich ein Eisensring und Perlenbesatz; L ca. 28 cm (A, Taf. 45/1, Inv. Nr. A-10938).

Inhalt: Feuerstahl, nierenförmig mit eingerollten Enden (9×4 cm) sowie ein Feuerstein aus Hornstein (A, Taf. 44/7,8, Inv. Nr. A-10932a, b), Beinkammfragment, dreilagig und zweireihig (A, Taf. 46/1), Griffängelmesserfragment; erh. L 9 cm (A, Taf. 44/9, Inv. Nr. A-10933b), Rasiermesserfragment; erh. L 7,7 cm (A, Taf. 44/11, Inv. Nr. A-10935), Ringfibel, Bronze; Dm außen 5,4 cm, Dm innen 4,5 cm (A, Taf. 46/2, Inv. Nr. A-10936), Armreif mit offenen, verdickten Enden, Bronze (A, Taf. 46/3, Inv. Nr. A-10937), 2 Angelhaken (nicht vorhanden), Eisenband, fragmentiert, Holzreste; BandB 1,3 cm; zu Beutel gehörig (A, Taf. 45/2, Inv. Nr. A-10939).

Bewertung: **A2**

Widerspruch zwischen Geschlechtsbestimmung im anthropologischen Gutachten und den im Originalprotokoll erwähnten Beigaben.

Grab 203

Mann (53 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 170 cm; Grabtiefe 165 cm; Sargverfärbung; keine Beigaben.

Bewertung: **A1**

Grab 204

Mann (40–49 Jahre); W-O-Orientierung; Schädel auf der linken Wange; Skelettlänge 184 cm; Grabtiefe 110 cm.

Beigaben:

Eisenschnalle beim linken Darmbein, D-förmig; $2,5 \times 2$ cm (A, Taf. 46/4, Inv. Nr. A-10928).

Bewertung: **A1**

Grab 205

Frau (40–49 Jahre); ungefähr W-O-orientiert; Rückenstrecklage; Schädel nach links geneigt, Unterschenkel- und Fußknochen weitgehend zerstört; Grabtiefe 85 cm; Sargverfärbung (L 190 cm, B 58 cm).

Beigaben:

Ösennadel aus Eisen auf der linken Brust; L 5,5 cm (A, Taf. 46/5, Inv. Nr. A-10929).

Bewertung: **A1**

Grab 206

Frau (32 Jahre); SW-NO-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 152 cm; Grabtiefe 135 cm; Holzargreste (178×43 –50 cm).

Beigaben:

- a) Eisenschnalle mit Dorn auf der linken Darmbeinschaukel, oval, Lederreste; $3,5 \times 3,5$ cm (A, Taf. 46/6, Inv. Nr. A-10940).

b) Halskette aus 75 Glas- und Silberblechperlen; 1 kugelig, weiß, opak; 15 kugelig, orange, opak; 12 kugelig, braunocker, opak; 1 kugelig, grünlichblau, opak; 1 kugelig, braunschwarz, opak; 2 gedrückt kugelig, weiß, opak; 1 gedrückt kugelig, schwefelgelb, opak; 6 gedrückt kugelig, orange, opak; 4 gedrückt kugelig, braunrot, opak; 3 gedrückt kugelig, braunocker, opak; 1 gedrückt kugelig, schwarzblau, opak; 4 zylindrisch, weiß, opak; 1 zylindrisch, grün, transluzid; 2 zylindrisch, karminbraun, opak; 1 würfelförmig, dunkelblau, opak; 1 würfelförmig, schwarzblau, opak; 3 kugelig dunkelviolettblau, transluzid; 1 quaderförmig, dunkelviolettblau, transluzid; 1 würfelförmig, dunkelviolettblau, transluzid; 1 langoval, dunkelviolettblau, transluzid; 11 Silberblechperlen (A, Taf. 46/7, Inv. Nr. A-10941).

Bewertung: **A1**

Grab 207A

Kleinstkind; nur geringe Schädelreste erhalten; Grabtiefe ca. 10 cm; keine Beigaben.

Bewertung: **A1**

Grab 207B

Frau (31 Jahre), W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Schädel nach links geneigt; hochschwanger; Skelettlänge 150 cm; Grabtiefe 55 cm; deutlicher Bretttersarg (L 183 cm, max. B 55 cm); keine Beigaben.

Bewertung: **A1**

Grab 208 (Abb. 27)

Mann (23 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 175 cm; Grabtiefe 175 cm; Baumsarg (L 173 cm, B 76 cm).

Beigaben:

- a) Beinkamm mit Klapphülse, dreilagig und einreihig, auf der Klapphülse Rauten- und Linienverzierung; L 24 cm (A, Taf. 47/1, Inv. Nr. A-10942).
- b) Rasiermesser neben dem linken Fußknöchel; L 14 cm (A, Taf. 47/2, Inv. Nr. A-10943).

c) Griffängelmesser neben dem rechten Fuß; L 17 cm (A, Taf. 47/3, Inv. Nr. A-10944).

Bewertung: **A1**

Grab 209

Kind (1,5 Jahre); W-O-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 68 cm; Grabtiefe 115 cm; keine Beigaben.

Bewertung: **A1**

Grab 210

Mann (17–20 Jahre); SW-NO-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 176 cm; Grabtiefe 170 cm; deutliche Sargverfärbung (L 228 cm, max. B 53 cm).

Beigaben:

- a) Spatha neben dem rechten Bein mit dem Griff im Beckenbereich und der Spitze fußwärts, Holz- und Lederreste von der Scheide; GesamtL 78 cm (A, Taf. 47/4, Inv. Nr. A-10948).
- b) Griffängelmesser unter der Spatha; erh. L 9 cm (B, Taf. 47/5, Inv. Nr. A-10949).
- c) Rasiermesser mit Rollöse auf dem linken Darmbein; erh. L 9 cm (A, Taf. 47/6, Inv. Nr. A-10950).
- d) Bronzepingzette auf dem Kreuzbein, Eisen, breitarmig, auf beiden Seiten punzverziert; L 6 cm (A, Taf. 48/1, Inv. Nr. A-10951).
- e) Flügelpfeilspitze innen beim rechten Ellbogen, Schaft tordiert, Tülle geschlitzt; L 8 cm (A, Taf. 48/2, Inv. Nr. A-10952).
- f) Gürtelschnalle mit Dorn auf dem linken Darmbein, Eisen, oval; 3 × 2 cm (A, Taf. 47/7, Inv. Nr. A-10953).

Bewertung: **B1**

Das Originalprotokoll nennt noch ein nicht vorhandenes Kettchen, nur die Fundkartei das Griffängelmesser.

Grab 211

Mann (19–28 Jahre); WSW-ONO-Orientierung; Grab zeitgenössisch beraubt; Skelettlänge 175 cm; Grabtiefe 130 cm; Sargverfärbung (L 210 cm, max. B 60 cm).



Abb. 27. Rudelsdorf.
Grab 208. Baumsarg.



Abb. 28. Rudelsdorf. Grab 212A.

Beigaben:

Rechteckschnalle mit Dorn neben dem linken Knie, Eisen; 3 × 2,5 cm (A, Taf. 47/8, Inv. Nr. A-10945).

Bewertung: **A1**

Grab 212A (Abb. 28)

Mann (23 Jahre); SW-NO-Orientierung; Grab zeitgenössisch beraubt; Grabtiefe 100 cm; keine Beigaben.

Bewertung: **A1**

Grab 212B

Knapp unterhalb von Grab 212A

SW-NO-Orientierung; keine Beigaben.

Bewertung: **A1**

Grab 213

Erwachsener (40–49 Jahre); SW-NO-Orientierung; Rückenstrecklage; Schädeldach fußwärts verlagert; Skelettlänge 165 cm; Grabtiefe 75 cm.

Beigaben:

- Beinkamm neben dem rechten Ohr, dreilagig und einreihig, gewölbt, schraffierte Dreiecke und senkrechten Linienverzierung, 10 Eisennieten; L 19,5 cm (A, Taf. 48/3, Inv. Nr. A-10946).
- Gürtelschnalle auf der rechten Darmbeinkante, Eisen, mit starrem Beschlag; 6 × 3,5 cm (A, Taf. 48/4, Inv. Nr. A-10947).

Bewertung: **A1**

Grab 214

Frau (29 Jahre); SW-NO-Orientierung; Rückenstrecklage; zwerghafter Wuchs, am Rumpf zahlreiche Missbildungen; Skelettlänge 130 cm; Grabtiefe 180 cm; deutliche Sargverfärbung (L 162 cm, max. B 32 cm).

Beigaben:

- Halskette aus 66 Glas-, Silber- und Bronzeperlen; 1 kugelig, farblos, opak; 7 kugelig, weiß, opak; 3 kugelig,

mattgrau, opak; 1 kugelig, gelboliv, opak; 8 kugelig, orange, opak; 7 kugelig, braunocker, opak; 1 kugelig, grauultramarin, opak; 5 kugelig, braunschwarz, opak; 4 gedrückt kugelig, weiß, opak; 1 gedrückt kugelig, grünlichweiß, opak; 1 gedrückt kugelig, chromgelb, opak; 1 gedrückt kugelig, schwefelgelb, opak; 1 gedrückt kugelig, orange, opak; 3 gedrückt kugelig, braunocker, opak; 2 gedrückt kugelig, rotbraun, opak; 1 doppelkonisch, weiß, opak; 4 doppelkonisch braunschwarz, opak; 1 zylindrisch, karminbraun, opak; 1 zylindrisch, schwarzoliv, opak; 2 konische, dunkelviolettblau, transluzid; 3 doppelkonisch, dunkelgraublau, transluzid; 1 zylindrisch, fragmentiert, blau, transluzid; 1 Drehperle, dunkelgraublau, transluzid; 1 kugelig, braunschwarz mit 3 rahmfarbenen Punkten, opak; 1 zylindrisch, türkisblau mit grauweißer Spiralfadenaufgabe, opak; 1 Drehperle, dunkelgraublau mit mattgrauer Spiralfadenaufgabe, opak; 1 Drehperle, schwarzbraun mit schwefelgelber Spiralfadenaufgabe, opak; 1 Bronzeröllchen; 1 Silberblechperle, 1 bajuwarische Goldmünze (1,35 gr) (A, Inv. Nr. A-10954).

- Beinkamm links neben dem Schädel, dreilagig und zwei-reihig, grobe und feine Zähnung, waagrechte Linienverzierung; L 10 cm (A, Taf. 48/6, Inv. Nr. A-10955).
- Armreif aus dickem Bronzedraht am rechten Handgelenk, Enden verdickt und punziert; Dm 5,5 cm (A, Taf. 48/7, Inv. Nr. A-10956).
- Bommelohrgehänge aus Silber (Paar) in Trachtlage. Offener Ohring mit Bommel aus zwei waagrecht zusammengefügte Halbkugeln, mit dem Tragring durch bandförmige Hängeschlaufe verbunden; Bommel-Dm 0,9 cm (A, Taf. 48/8,9, Inv. Nr. A-10957).
- Glasreiffragmente, latènezeitlich, ultramarin, in der rechten Hüftgegend und ein weiteres, flaschengrünes Glasbruchstück ebendort (A, Taf. 48/10, Inv. Nr. A-10958).

Bewertung: **A1**

Grab 215

Mann (27 Jahre); SW-NO-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 170 cm; Grabtiefe 160 cm; Sargverfärbung.

Beigaben:

- Griffangelmesser an der rechten Schulter, Holzgriffspuren; L 20 cm, B 2,4 cm (A, Taf. 49/1, Inv. Nr. A-10959a).
- Griffangelmesser außen bei der rechten Hand, Rücken gewölbt; erh. L 9 cm (A, Taf. 49/2, Inv. Nr. A-10959b).
- 2 Flügelpfeilspitzen außen neben dem rechten Knie; erh. L (beide) 7 cm (A, Taf. 49/3,4, Inv. Nr. A-10960).
- Beinkamm auf der rechten Schädelseite, dreilagig und einreihig, gewölbt, unverziert, 7 Eisennieten; L 16 cm (A, Taf. 49/5, Inv. Nr. A-10961).

Bewertung: **A1**

Grab 216

Kind, weiblich (6 Jahre); W-O-Orientierung; Knochen weitgehend aufgelöst; Skelettlänge 70 cm; Grabtiefe 180 cm.

Beigaben:

- Halskette aus 20 Glasperlen mit Verschlussring aus Eisendraht; 2 kugelig, weiß, opak; 1 kugelig, grünlichweiß,

opak; 3 kugelig, gelboliv, opak; 3 kugelig, orange, opak; 2 kugelig, braunocker, opak; 1 kugelig, dunkelchrom, opak; 2 kugelig, dunkelgraublau, opak; 2 gedrückt kugelig, rotbraun, opak; 1 doppelkonisch, braunschwarz, opak; 1 zylindrisch, dunkelchrom, opak; 1 zylindrisch, schwefelgelb mit dunkelgrüner Spiralfadenaufgabe, opak; 1 quaderförmig, karminbraun mit mattgrauer Spiralfadenaufgabe, opak; 1 Saxscheidenzierknopf; 3 gelochte, römische Münzen (Constantin der Große, Valentinian und Valens) (A, Taf. 49/6, Inv. Nr. A-10962).

b) Beinkammfragment, dreilagig und zweireihig, senkrechte Linienverzierung; erh. L 6,8 cm (A, Taf. 49/7, Inv. Nr. A-10963).

c) Griffängelmesser; L 11 cm (A, Taf. 49/8, Inv. Nr. A-10964).

Bewertung: **A1**

Grab 217 (Abb. 29)

Kind (6 Jahre); SW-NO-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 109 cm; Grabtiefe 150 cm; deutliche Sargverfärbung (L 165 cm, max. B 38 cm), Deckel eingedrückt.

Beigaben:

Griffängelmesser am linken Oberarm innen, Spitze abgebrochen; erh. L 14,5 cm (A, Taf. 50/1, Inv. Nr. A-10965).

Bewertung: **A1**



Abb. 29. Rudelsdorf. Grab 217. Sargverfärbung.

Grab 218

Kleinstkind; SW-NO-Orientierung; Grabtiefe 140 cm.

Beigaben:

Nadel (nicht vorhanden).

Bewertung: **A2**

Grab 219 (Abb. 30)

Frau (35 Jahre); WSW-ONO-Orientierung; Rückenstrecklage; Skelettlänge 154 cm; Grabtiefe 120 cm; deutliche Sargverfärbung (L 205 cm, B 42 cm).

Beigaben:

a) Bommelohrgehänge aus Kupferblech (Paar) in Trachtlage. Dreiteilig, dünner, offener Ohrring mit Hängeschlaufe (verdeckt durch einen waagrecht Blechrand), damit verbunden ein dreikugeliges Mittelteil mit der zweischaligen, waagrecht zusammengefügt Bommel mit 3 Zierbuckeln; GesamtL 4,5 cm, Ring-Dm 1,2 cm, Bommel-Dm 1,4 cm (A, Taf. 50/2,3, Inv. Nr. A-10966).

b) Gürtelschnalle mit Beschlagplatte und ovalem Bügel in der Lendenwirbelgegend, Eisen (A, Taf. 50/4, Inv. Nr. A-10967).

c) Halskette aus 27 Glasperlen; 1 kugelig, weiß, opak; 4 kugelig, orange, opak; 1 kugelig, orangebraun, opak; 1 kugelig, karminbraun, opak; 1 konisch, dunkelgraublau, opak; 1 doppelkonisch, weiß, opak; 1 doppelkonisch,



Abb. 30. Rudelsdorf. Grab 219.

zitronengelb, opak; 2 doppelkonisch, schwefelgelb, opak; 3 doppelkonisch, orange, opak; 2 doppelkonisch, karmibraun, opak; 1 doppelkonisch, wasserblau, opak; 1 zylindrisch, weiß, opak; 1 zylindrisch, orange, opak; 1 quaderförmig, weiß, opak; 1 konisch, fragmentiert, dunkelviolettblau, transluzid; 3 doppelkonisch, dunkelviolettblau, transluzid; 1 zylindrisch, dunkelblau, transluzid (A, Taf. 50/5, Inv. Nr. A-10968).

Bewertung: **A1**

Grab 220

Mann (45–55 Jahre); SW-NO-Orientierung; Rückenstrecklage; zeitgenössisch beraubt, Schädel und Rumpf bis zum Darmbein gestört; Skelettlänge 160 cm; Grabtiefe 140 cm. Beigaben:

- a) Griffangelmesser beim linken Oberschenkel, Rücken gekrümmt; erh. L 12,5 cm (A, Taf. 50/6, Inv. Nr. A-10969).
- b) Gürtelschnalle mit Dorn am Kreuzbein, Eisen, oval; 4 × 3 cm (A, Taf. 50/7, Inv. Nr. A-10970).
- c) Feuerstahl, oval, bandförmiges Eisen; L 6,5 cm, B 3,5 cm (A, Taf. 50/8, Inv. Nr. A-10971).
- d) Rechteckschnallenfragment, Eisen; 2 × 2,5 cm (A, Taf. 50/9, Inv. Nr. A-10972).

Bewertung: **A2**

Originalprotokoll: „Nachträglich (1969) angefertigte Grabbeschreibung“.

Gräber 221–228

Leernummern.

III. DIE GRÄBER

Die Probleme und Unklarheiten in Bezug auf die Gräberfeldpläne wurden bereits im Kapitel „Grabungskritik“ dargestellt. Zur Verfügung standen ein von M. Pertlwieser erstellter Originalplan des Gräberfeldes „Rudelsdorf I“ sowie zwei Handskizzen über die Lage der Gräber 121 bis 144, die „Rudelsdorf II“ zugeordnet werden. Aus diesen Unterlagen wurde schließlich im Auftrag des Autors ein Gesamtplan (Abb. 31) erstellt. Abb. 32 zeigt die Ausdehnung des Gräberfeldes auf Basis des amtlichen Parzellenplans.

Von den nicht eingemessenen Bestattungen 145 bis 162, also jenen „Gräbern“ von „Rudelsdorf II“, die durch den Baggerbetrieb zerstört wurden und deren Beigaben den Erdarbeitern abgekauft werden mussten, existiert kein exakter Plan. Die nicht belegten Grabnummern 167 bis 180 sind im Plan naturgemäß nicht berücksichtigt. Die Gräber 163

bis 165, die sich im Bereich des Gräberfeldes „Rudelsdorf I“ befanden, sind im Plan verzeichnet.

Anlage des Gräberfeldes

Der Friedhof von Rudelsdorf gehört zu den merowingerzeitlichen Reihengräberfeldern, so genannt wegen der für solche Bestattungsplätze üblichen parallel-reihenartigen Anordnung der Bestattungen in Grabgruppen. Angelegt wurde er als sogenannter Freilandfriedhof, d.h., es gab, soweit festgestellt werden konnte, keine Umzäunung,¹⁵ was dem üblichen Erscheinungsbild solcher vorchristlichen Gräberfelder durchaus entspricht. Ausnahmen sind jedoch aus Steinhöring¹⁶ mit exakt nachgewiesenen Pfostenlöchern sowie Straubing¹⁷ bekannt, wo allerdings nur an Außenrändern bestimmter Areale eine Begrenzung vermutet werden konnte. Überdies kann auch im Gräberfeld von München-Giesing¹⁸ eine Einfriedung angenommen werden.

Der Tradition entsprechend wurden die Toten ausnahmslos unverbrannt in Grabgruben bestattet, die gerade groß genug waren, um den Leichnam bzw. den Sarg, in den er gelegt wurde, aufnehmen zu können.

Aufgrund des Plans lässt sich eine lockere Reihenanzordnung der Gräber feststellen, die sich jedoch an den Rändern auflöst, wie z.B. die Gräber 1, 4 und 6 am Westende von „Rudelsdorf I“, die Gräber 59 und 60, nördlich bzw. westlich und die Gräber 204 und 190 im Norden zeigen.

Eine solche recht lockere Reihenanzordnung ist allerdings nicht die Ausnahme, sondern die Regel. In anderen Gräberfeldern gibt es noch weitaus größere Abweichungen, weshalb eine Grabreihe nicht unbedingt eine Reihenfolge der Todesfälle widerspiegelt. Vielmehr dürfte sich bei der Anlage des Gräberfeldes jede Familie ein bestimmtes Areal ausgesucht haben, die im Verlauf der Belegung miteinander verschmolzen.¹⁹

Erwähnenswert ist ferner, dass die „vornehmeren“ Gräber der bewaffneten Freien an ausgewählten Orten am Terrassenrand, d.h. eher zentral angelegt wurden, und dass sich die zu dieser Zeit üblichen Überschneidungen bzw. Nachbestattungen vor allem im jüngeren Westteil des Gräberfeldes befanden. Möglicherweise handelt es sich im ersteren Fall um eine wiederholte Nutzung bereits heimgefallener Gräber.

15 M. PERTLWIESER, Baierngräber an der Traun, Oberösterr. Kulturzeitschr. 27/2, 1977, 22.

16 S. ARNOLD, Das bajuwarische Gräberfeld von Steinhöring, Landkreis Ebersberg, Charybdis-Schr. zur Arch. 5, 1992, 11.

17 H. GEISLER, Straubing im frühen Mittelalter. Archäologische Bei-

träge zur Siedlungstopographie zwischen Römerzeit und Mittelalter, Vortr. d. 5. Niederbayer. Archäologentages, 1987, 608 f.

18 H. BOTT, Der Bajuwarenfriedhof auf dem Riegeranger in München-Giesing, Bayer. Vorgesch.bl. 13, 1936, 43.

19 REITINGER, s. Anm. 2, 54 f.

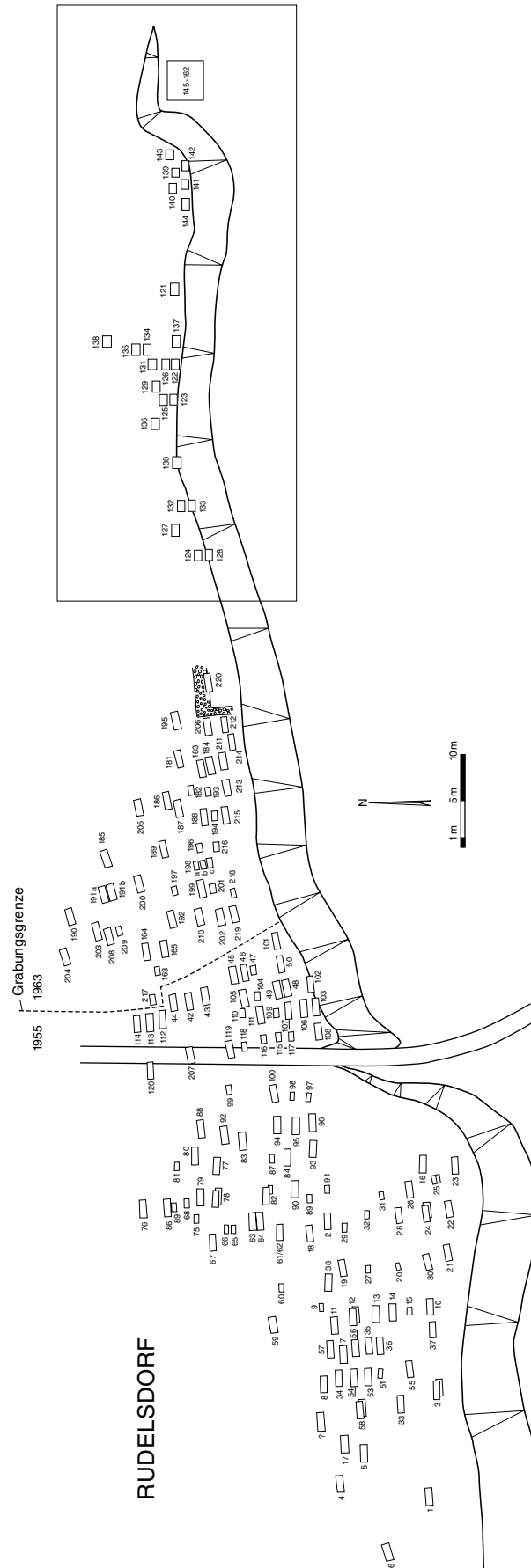


Abb. 31. Rudelsdorf. Gesamtplan des Gräberfeldes.

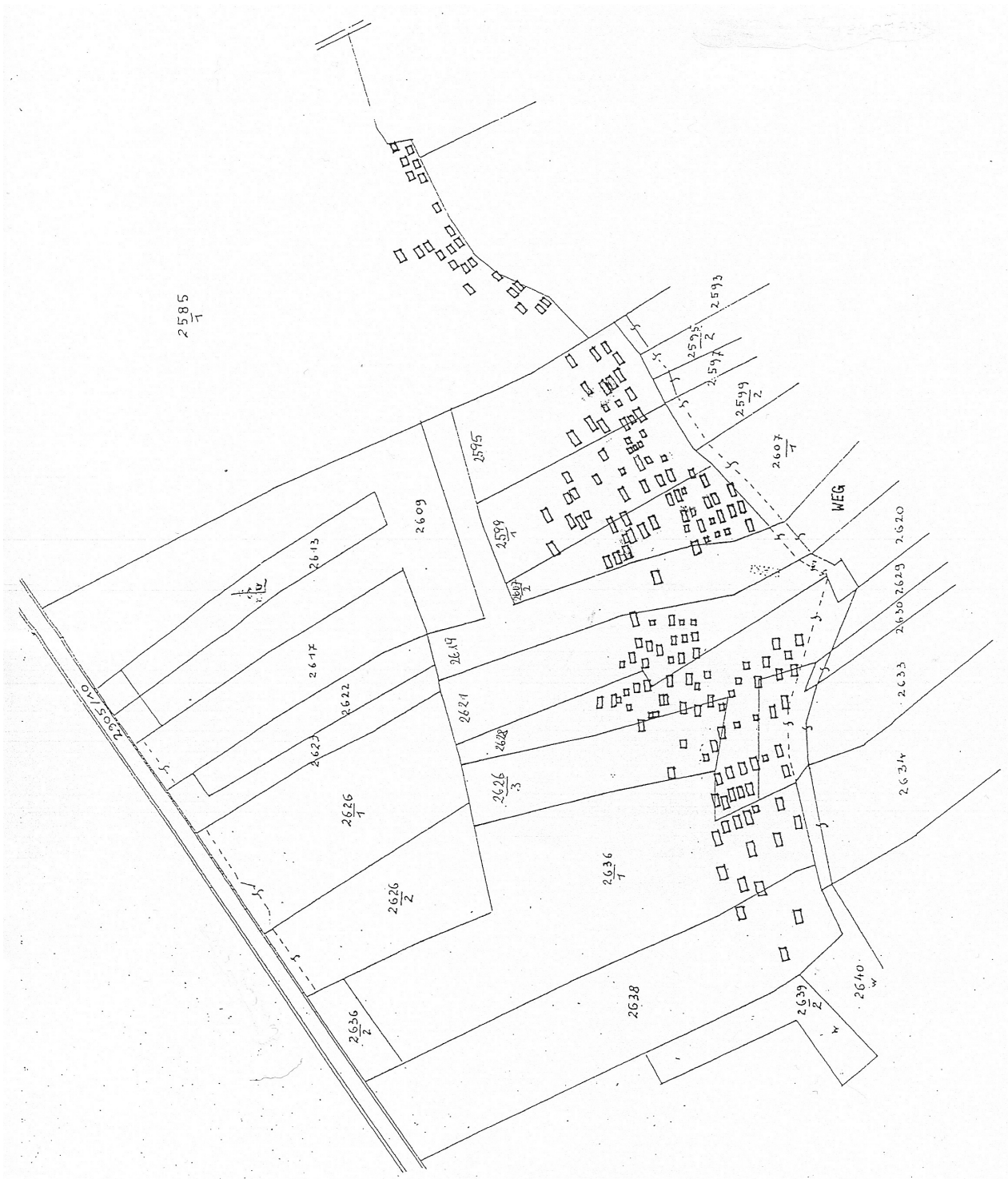


Abb. 32. Rudelsdorf, Parzellenplan mit Gräberfeld.